



Oktober 2023

Brühl aktuell:

Wissenswertes für den Stadtteil



Foto: Stadt Freiburg

*Freizeit und Sport • Soziales und Gesundheit • Dienstleistungen und Handwerk
Kultur • Gastronomie • Einkaufen leicht gemacht*



Inhaltsverzeichnis

Bürgerverein Brühl

- 2 Vorwort
- 3 Der Bürgerverein Brühl-Beurbarung e.V.
- 5 Weihnachtsbaum Tennenbacher Platz
- 6 Seniorenadventskaffee
- 7 Maibaumaktion 2023
- 10 Aktionstag Brühl-Gefühl 2023
- 13 Fest zur Eröffnung der Stadtbahnlinie

Unternehmen stellen sich vor

- 8 Siedlungswerk feiert 75 jähriges Jubiläum
- 14 Informationen über Mieterhöhung
- 18 badenova ermöglicht Energiewende
- 19 30 Jahre Lauf & Rad
- 26 Charlotte Huhn Immobilien
- 31 Jubiläum: 2 Jahre Hören in Herdern
- 39 Circolo

Wissenswertes in Brühl-Beurbarung

- 16 Eröffnung des neuen „Kaiserstuhlplatz“
- 17 Umgestaltung der Komturstraße
- 22 Multifunktionshaus
- 24 Kinder- und Jugendbeteiligung zum Dachgarten auf dem Multifunktionsgebäude
- 25 Öffentlicher Platz gegenüber der Lokhalle in Planung
- 29 Verkehrsanliegen am Güterbahnhof
- 30 Nestbau-Projekte im Güterbahnhofsareal
- 32 World Cleanup Day
- 34 Geschichtswerkstatt Brühl-Beurbarung
- 36 Familienzentrums St. Konrad
- 38 Kirchen
- 40 Der Jugendtreff Brühl-Beurbarung
- 44 Spielplatz Bienenstock Summ herum
- 45 Spielplätze Ferrandstraße und Rehbrunnen
- 46 Johannes Herrmann, der neue Pfarrer



Bürgerverein Brühl-Beurbarung e. V.

Vorwort

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils Brühl,
Liebe Mitglieder des Bürgervereins Brühl-Beurbarung,
heute erhalten Sie die Erstausgabe von Brühl aktuell.
Nach 47 Ausgaben der Stadtteil-Informationen Brühl-
Beurbarung sind wir nun eine Kooperation mit der
Werbeagentur Faist eingegangen – auch um den
Arbeitsaufwand und die steigenden Kosten für den
Bürgerverein zu reduzieren. In modernerem und
großzügigem Format wird Sie Brühl aktuell nun
halbjährlich über Wissenswertes und aktuelle Themen im
Stadtteil Brühl informieren.

Der Stadtteil Brühl befindet sich im Wandel. Im Neubaugebiet Güterbahnhof-Nord entstehen Wohnungen für über 4000 Bewohnerinnen und Bewohner und etwa 6000 Arbeitsplätze. Für unseren Bürgerverein erfreulich, steigt die Mitgliederzahl inzwischen deutlich an und viele engagierte Personen aus dem neuen Quartier wirken in unserem Bürgerverein mit.

Auch außerhalb des Neubaugebiets gibt es einiges zu berichten. Ein Großereignis war die Eröffnung der neuen Strecke für Stadtbahnlinie 2, die nun durch die Waldkircher Straße fährt. Der Bürgerverein organisierte mit Unterstützung der VAG und der Stadt Freiburg ein Fest auf dem Zollhallenplatz, das bei bestem Wetter und gut gelauntem Publikum über die Bühne ging. Nicht weit vom Zollhallenplatz entfernt wurde der neue Kaiserstuhlplatz mit bequemen Sitzmöglichkeiten und einer Boulebahn eingeweiht. Ende September startete die Umgestaltung der Komturstraße. Im Bereich zwischen Rennweg und Eichstetter Straße wird die Straße verengt. Es entstehen neue Freiflächen und „Pocketgärten“, die von Anwohnerinnen und Anwohnern bepflanzt werden können. Ein neuer öffentlicher Platz wird gegenüber der Lokhalle bei der geplanten Firmenzentrale von Dr. Falk Pharma entstehen. Ein weiteres Thema im Stadtteil ist das geplante Quartiershaus, das durch vier zusätzliche Stockwerke für Gemeinschaftsunterkünfte zu einem Multifunktionshaus werden soll.

Wie Sie sehen, gibt es viel Neues über unseren Stadtteil zu berichten. Viel Spaß beim Lesen.

Mit besten Grüßen,
Ihr Bürgerverein Brühl-Beurbarung

Anzeigen - und Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe ist der 15. März 2024



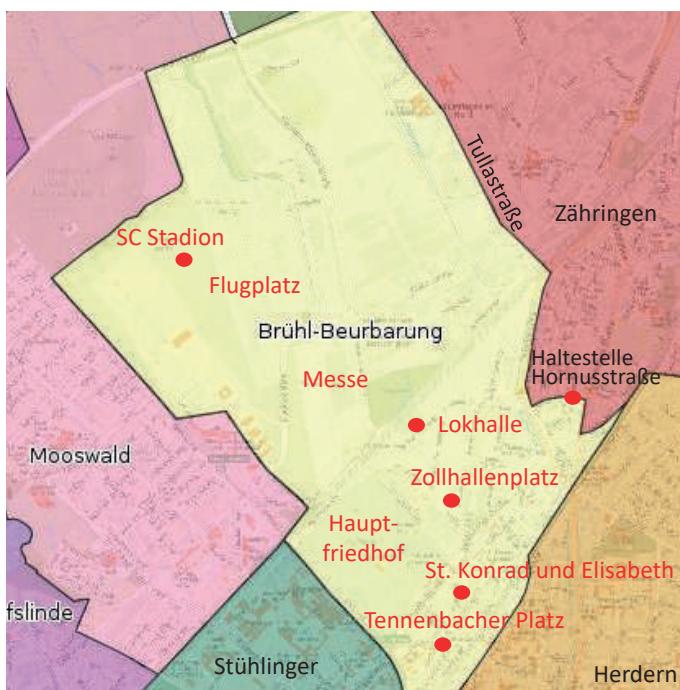
Bürgerverein Brühl-Beurbarung e. V.

Der Bürgerverein Brühl-Beurbarung e. V.

Der Bürgerverein Brühl-Beurbarung wurde am 27. Oktober 1981 gegründet. Der Doppelname ergab sich, da die Beurbarung damals ein Bezirk des Stadtteils Stühlinger war. Seit 2015 gehört die Beurbarung offiziell zum Stadtteil Brühl, der nun die Bezirke Beurbarung, Güterbahnhof und Industriegebiet umfasst. Die aktuellen Grenzen der Freiburger Bürgervereine wurden 2010 festgelegt und entsprechen nicht immer den offiziellen Grenzen der Stadtteile. Der Bürgerverein Brühl-Beurbarung vertritt die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in den Stadtbezirken Brühl-Beurbarung, Brühl-Güterbahnhof (bis zur Hornusstraße) und Brühl-Industriegebiet (bis zur Tullastraße).



Bürgerverein-Redaktionsteam von Brühl aktuell: Gerald Radziwill, Ariane Metzger, Birgit Gädker, Katharina Jeckel, Bastian Nagel, Christine Schmitt (von links)



Gebiet des Bürgervereins Brühl-Beurbarung e.V.

Quelle: www.freiburg.de/pb/229388.html mit Ergänzungen

Impressum:

Herausgeber:

Werbeagentur Klaus Faist e.K.
in Zusammenarbeit mit dem
Bürgerverein Brühl-Beurbarung

Erscheinungsweise:

2 mal pro Jahr

Redaktion und Fotos:

Werbeagentur Klaus Faist e.K.,
Bürgerverein Brühl-Beurbarung,
Nicola Hugel, sowie die einzelnen
Institutionen und Einrichtungen

Herstellung:

Druckerei Winter
Uhlandstraße 13, 79423 Heitersheim

Anzeigen und Layout:

Werbeagentur Klaus Faist e.K.
Einsiedelnweg 22, 79114 Freiburg
Telefon 07 61/80 88 11

Anzeigen in Brühl aktuell sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit Genehmigung der Rechteinhaber.

Stadtteils Brühl in Kontakt treten zu können, wurden die Quartiersgruppen Beurbarung, Komturstraße (deckt das Gebiet auch links und rechts der Komturstraße ab) und Güterbahnhof-Nord gebildet. Die nächsten Treffen der einzelnen Gruppen werden im November/Dezember stattfinden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die angegebene Ansprechperson. Mitglieder werden per E-Mail über die Termine informiert.

Gruppe Beurbarung:

Gerald Radziwill, radziwill@buergerverein-bruehl-beurbarung.de

Gruppe Komturstraße:

Gerald Radziwill, radziwill@buergerverein-bruehl-beurbarung.de

Gruppe Güterbahnhof-Nord:

Katharina Jeckel, jeckel@buergerverein-bruehl-beurbarung.de

Der Bürgerverein lebt mit und für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils. Je größer die Mitgliederzahl ist, desto mehr Bedeutung hat der Bürgerverein gegenüber der Stadt Freiburg und ihren Ämtern.

Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein Brühl-Beurbarung und setzen auch Sie sich für den Stadtteil Brühl und seine Bewohnerinnen und Bewohner ein. Bringen Sie sich und Ihre Ideen in die Arbeit des Bürgervereins ein!

Termine

- 21.11.2023 Geschichtswerkstatt Beurbarung, Stadttreff am Tennenbacher Platz (17 Uhr)
- 23.11.2023 Aufstellen des Weihnachtsbaums am Tennenbacher Platz
- 01.12.2023 Seniorenadventskaffee in der AWO-Seniorenanlage am Tennenbacher Platz (15-18 Uhr)
- 22.03.2024 Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen, Gemeindesaal von St. Konrad und Elisabeth (19 Uhr)
- Samstags, 7 – 13 Uhr: Wochenmarkt Beurbarung am Tennenbacher Platz
- Donnerstags, 14:30 – 18:30 Uhr: Bauernmarkt Zollhallenplatz



Bürgerverein Brühl-Beurbarung e.V.



Eichstetter Str. 1a, 79106 Freiburg, vorstand@buergerverein-bruehl-beurbarung.de
Kontoverbindung des Bürgervereins: IBAN DE93 6805 0101 0002 0704 85

Beitrittserklärung

Einzelmitgliedschaft 10.- €uro

Bitte ankreuzen

Familienmitgliedschaft 12.- €uro

Bitte ankreuzen

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Straße. Nr.:

Email:

Bei Familienmitgliedschaft

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Freiburg, den Unterschrift:.....

Datenschutzerklärung auf unserer Homepage unter www.buergerverein-bruehl-beurbarung.de / Impressum

Beitrittserklärung an den Bürgerverein Brühl-Beurbarung, Eichstetter Str.1a, 79106 Freiburg schicken oder per E-Mail an: vorstand@buergerverein-bruehl-beurbarung.de



Weihnachtsbaum auf dem Tennenbacher Platz

Die Helfer des Bürgervereins stellen jedes Jahr am letzten Donnerstag im November einen Weihnachtsbaum am Tennenbacher Platz auf und schmücken ihn mit Kugeln, Kerzen und Päckchen. Letztes Jahr fand diese Veranstaltung am 26. November statt. Unsere Weihnachtsbaum Aktion stand erneut unter einem Motto, das nie an Aktualität verloren und für jeden Menschen ganz wichtig ist. Frieden für alle. Zu diesem Thema haben die Kinder aus dem Stadtteil sich Gedanken gemacht und diese Gedanken in Gemälde gefasst. Herr Schmitz von der Schulsozialarbeit hat die Kunstwerke zusammen mit Max Bezenar von der Quartiersarbeit rund um den Brunnen aufgehängt und für die Adventswochen dort eine Freiluftausstellung gemacht.



Aufstellen des Weihnachtsbaums am Tennenbacher Platz

Als die Kerzen am Baum dann in der Dämmerung anfingen zu leuchten, startete das Programm der Kinder im Brunnen. Die Kinder vom Kindergarten St. Bernhard unter der Leitung von Frau Wernet musizierten und sangen zusammen mit dem Schulchor der Lortzingschule Lieder, die sie mit ihrem Musiklehrer Herrn Wiest eingeübt hatten.

Außerdem trugen die Schulkinder lustige Weihnachtsgedichte vor. Die Kinder haben das wirklich sehr schön gemacht und viel Spaß dabei gehabt.



Das Rahmenprogramm fand großen Zuspruch bei der Anwohnerschaft.

Die Veranstaltung hat zahlreiche Besucher angelockt. Man hat anhand der Atmosphäre gemerkt, dass alle sehr glücklich waren nach 2 Jahren Coronapause wieder gemeinsam feiern zu können. Im Anschluss an das Rahmenprogramm spendierte der Bürgerverein Kinderpunsch und Hefezopf für die kleinen Künstler und alle Gäste.

Ein besonders herzliches Dankeschön an unsere Apothekerin Frau Kappes von der Konrads Apotheke, die auch im letzten Jahr dem Stadtteil wieder diesen schönen Baum schenkte und so das Fest erst ermöglicht hat. Auch dieses Jahr wird es wieder einen Weihnachtsbaum im Stadtteil geben. Er wird voraussichtlich am 23. November 2023 aufgestellt.

Ariane Metzger

Eine Werkstatt alle Marken

- * Wartung + Reparatur aller Fahrzeuge
- * Anlasser + Lichtmaschinen Reparatur / Tausch
- * Fahrzeugelektrik + Motormanagement
- * Klima-Fahrzeugheizung / Kühlung
- * Bremsenservice / Dieselservice
- * PKW – Bremsen – Auspuff – Stoßdämpfer
- * Standheizungen – Klimaanlagen-Einbau + Service

- * Reifenservice
- * G-Kat – Diesel – AU
- * Mechanik / Inspektionen
- * Carrier-Transportkälte
- * DEKRA / TÜV-Abnahme
- * Verkauf + Wartung



Für die handfeste Mechanik
und die intelligente Elektronik

Reichenbach
Inh. Thomas Selzer

Kaiserstuhlstr. 4 - 6 • 79106 Freiburg
Tel. 0761 - 50 88 11 • Fax 0761 - 50 68 13



Seniorenadventskaffee

Bei uns im Stadtteil steht der Weihnachtsbaum immer schon bevor der Nikolaus kommt, aber der Nikolaus kommt trotzdem und sogar zweimal. Zum einen am 6. Dezember für die Kinder zur Apotheke und für unsere älteren Mitbürger dann zum Seniorenadventskaffee. Der Seniorenadventskaffee hat letztes Jahr auch nach einer zweijährigen Pause am 9. Dezember wieder in den Räumlichkeiten der AWO-Seniorenwohnanlage am Tennenbacher Platz stattgefunden. Zu Beginn der Veranstaltung erhielten die Senioren von unserer Nikoläusin eine Nikolaustüte voller Weihnachtsleckereien. Im festlich geschmückten Saal erwartete die Senioren dann ein opulentes Kuchenbuffet mit den verschiedensten selbstgebackenen Kuchen und Torten. Kaffee und Tee wurde an die mit Weihnachtssternen, Tannenzweigen, Mandarinen und Nüssen geschmückten Tische gebracht.

Für die musikalische Gestaltung und Untermalung des Nachmittags hatten wir erneut Frau Anita Morasch mit ihrem Akkordeon zu Gast, die alle zum Mitsingen animierte und mit Ihrer Musik für eine weihnachtliche Stimmung sorgte. Seit vielen Jahren fester Bestandteil dieses Nachmittags und definitiv ein Highlight dieser Veranstaltung war wieder der Auftritt der Familienklasse der Lortzing Schule mit ihrer Lehrerin Frau Hess. Die Kinder erfreuten die Senioren in dem sie voller Elan Gedichte vortrugen und musizierten. Sie ernteten für Ihre Vorführungen sehr viel Beifall. Als Dankeschön wurden den Kindern Präsenttüten mit Süßigkeiten überreicht.

An diesem Nachmittag hatten die Senioren eine schöne und unterhaltsame Zeit. Es hat uns vom Bürgerverein sehr gefreut, die vielen bekannten Gesichter wieder zu sehen und genau so schön war es auch zu sehen, dass neue Gäste unserer Einladung folgen. Ich möchte hier



Auftritt der Familienklasse der Lortzingschule am Adventskaffee, ...



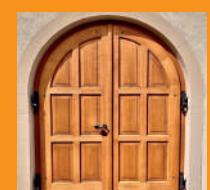
... der bei den Gästen großen Anklang fand.

die Gelegenheit nutzen allen Damen und Herren aus dem Helferkreis des Bürgervereins, die den Saal geschmückt, bedient und im Verborgenen in der Küche gewirkt und die leckeren Kuchen gebacken haben ganz herzlich danken. Auch die im Stadtteil ansässigen Bäckereien haben es sie wieder nicht nehmen lassen und Kuchen gespendet. Vielen Dank an den Backshop Kubik und die Heimatküche. Ganz herzlichen Dank auch an Frau Schöner von der Physiotherapiepraxis Schienle, die Veranstaltung jedes Jahr mit einer großzügigen Geldspende unterstützt.

Dieses Jahr sind wir allerdings etwas schneller als der Nikolaus und so wird der Seniorenadventskaffee in der AWO-Seniorenwohnanlage schon am 1. Dezember stattfinden.

Ariane Metzger

ANDREASWETTACH 
Schreinerei



Für Abkühlung sorgen, können wir...

...mit unseren Möbeln und Türen noch nicht, aber unsere coole Gestaltung und die warmen Holztöne sorgen für Behaglichkeit bei jedem Wetter.

Planung und Produktion:

Kaiserstuhlstraße 16
79106 Freiburg

Telefon: 0761/38914260
www.schreinerei-wettach.de





Bürgerverein Brühl-Beurbarung e. V.

Maibaumaktion 2023

Am 27. April 2023 um 16 Uhr stellte der Bürgerverein wie jedes Jahr einen Maibaum am Tennenbacher Platz auf. Wer ihn jedoch genau betrachtet hat, dem ist gleich aufgefallen, dass er etwas anders aussah. Die in den letzten Jahren etwas kürzer gewordenen Bänder sind ausgetauscht worden. Und so flatterten die langen strahlendbunten Bänder in der Sonne als das Fest um 17 Uhr startete. Wie es bei unserem Maibaumfest Tradition ist, gab es auch in diesem Jahr ein Fass Ganter-Bier. Vielen Dank an unsere Apothekerin Polina Kappes von der Konradsapotheke, die auch in diesem Jahr die Spenderin hiervon war. Den Fassanstich unter Aufsicht von Herrn Herrmann von der Ganterbrauerei machte nach längerer Pause erneut Herr Kappes von der Konradsapotheke. Nach drei Schlägen hieße es dann: „O'zapft is“. Die Erwachsenen ließen sich das gute Bier schmecken. Zusätzlich gab es noch für alle Anwesenden vom Bürgerverein gespendete Brezeln und Apfelschorle.

Alle feiernde hatten unter dem Maibaum am Brunnen einen lustigen und geselligen Nachmittag mit schönen Gesprächen.

Ariane Metzger



Aufstellen des Maibaums am Tennenbacher Platz

charlotte
huhn
IMMOBILIEN

Schlechte Zeiten zum Verkaufen?

ERKENNEN SIE MIT UNS IHRE UNGEAHNTEN CHANCEN AM IMMOBILIENMARKT.



Als Immobilienmaklerinnen sind wir Ihre vertrauensvollen Berater, engagierten Vermittler und ehrlichen Begleiter. Wir sorgen dafür, dass Sie zukünftig so wohnen, wie Sie es brauchen und helfen Ihnen dabei, sich Ihren Traum vom Eigenheim zu erfüllen. Wir vermitteln Zuhause – mit Fachwissen, Herz und Fingerspitzengefühl.

Eine Entscheidung fürs Leben.
Wir begleiten Sie.

für Sie
mitten
in Herdern

/ Beratung
/ Vermittlung
/ Bewertung

Sandstraße 4
79104 Freiburg-Herdern
0761 55 73 55 07
huhn-immobilien.de



In der Tuniberggemeinde Opfingen befinden sich 16 Eigentumswohnungen, 19 Mietwohnungen und eine Tagespflegeeinrichtung im Bau. Illustration: Siedlungswerk

Das Siedlungswerk feiert 75 jähriges Jubiläum „Kurs halten“ und Wohnraum schaffen auch in schwierigen Zeiten

Das Siedlungswerk wird in diesem Jahr 75 Jahre alt. Das Jubiläum wurde am 23. Juni 2023 mit den Mitarbeitern und ihren Partnern sowie mit vielen Geschäftspartnern in den historischen Wagenhallen beim Stuttgarter Nordbahnhof gefeiert. Die Moderation mit Showeinlagen übernahm Eric Gauthier mit seiner Dance Company vom Theaterhaus Stuttgart.



Foto: Andreas Körner

„Kurs halten“ lautet das Motto des Siedlungswerks in durch Corona, Ukraine-Krieg, gestiegene Zinsen, weggefallene Förderung, Lieferschwierigkeiten bei Baumaterialien, Handwerkermangel und enorm gestiegene Baukosten geprägten bewegten Zeiten. „Wir wollen mit unseren gemischten Quartieren weiterhin aktiv zur Versorgung unterschiedlicher Bevölkerungsschichten mit dem Bau von bezahlbarem Wohnraum sorgen. Dazu gehört auch, mit dem Bau von bezahlbaren Eigentumswohnungen zur Eigentumsbildung beizutragen“, erklärt Heinz-Dieter Störck, Bezirksgeschäftsstellenleiter Freiburg.

Seit 1948 wurden rund 32.500 Wohneinheiten gebaut; rund 5.300 Mietwohnungen befinden sich im eigenen Bestand - davon 55 Prozent mit Sozialbindung. Knapp 17.000 Wohnungen verwaltet die Siedlungswerk-Tochter „SW Verwaltungsgesellschaft“ nach dem Wohnungseigentümer-gesetz (WEG). Zur Zeit befinden sich gut 1.200 Wohnungen in verschiedenen Stadien im Bau - davon mehr als die Hälfte Mietwohnungen.

Bezirksgeschäftsstellen gibt es in Heilbronn, Ravensburg, Schwäbische Gmünd, Ulm, Rottweil und seit 2006 als jüngste Geschäftsstelle auch in Freiburg. Der Personalbestand in Freiburg beträgt inzwischen elf Mitarbeiter, die den Bereich Markt und Verkauf, Projektentwicklung, Baudurchführung, Mietwohnungsverwaltung und Verwaltung nach dem WEG abdecken. Gebaut wurden und werden in der Region Freiburg seither mehr als 1.000 Wohneinheiten, rund 9.000 Quadratmeter Büro- und Gewerbefläche und Räume für soziale Einrichtungen wie beispielsweise den Sozialdienst Katholischer Frauen, die Freiburger Hilfsgemeinschaft und den Ring der Körperbehinderten.

Das aktuelle Bauprogramm der Geschäftsstelle Freiburg

In Schliengen wurde der Großteil der 34 Eigentumswohnungen und 35 im Preis reduzierten bzw. geförderten Mietwohnen in den vergangenen Wochen bezogen.

In der Tuniberggemeinde Opfingen befinden sich 16 Eigentumswohnungen und 19 Mietwohnungen – davon acht 8 geförderte - und eine Tagespflegeeinrichtung im Bau. Die Fertigstellung wird voraussichtlich Ende 2024 erfolgen.

In Waltershofen, ebenfalls am Tuniberg, entstehen gerade 22 Eigentumswohnungen, 30 geförderte Mietwohnungen, ein Nahversorger und eine Apotheke. Die Fertigstellung ist ebenfalls für Ende 2024 geplant.

„Die Fertigstellungstermine einzuhalten ist aufgrund der Handwerkersituation sehr nervenaufreibend“, bedauert Heinz-Dieter Störck. Der Baubeginn für 30 Wohnungen in der Wippertstraße in Freiburg - 15 Eigentumswohnungen und 15 geförderte Mietwohnungen - und eine Kita wurde auf Anfang 2024 verschoben.

„Zusammen mit der Geschäftsstelle Rottweil betreuen wir unter anderem den Markt im Bodenseebereich. In Singen wurden beispielsweise in den vergangenen fünf Jahren durch das Siedlungswerk mehr als 100 Wohnungen erstellt“, berichtet Störck. Jetzt wurde wieder ein Architektenwettbewerb - zusammen mit der Stadt und EDEKA - mit 16 Architekturbüros für ein Grundstück in der Nordstadt durchgeführt. Dort werden allein vom Siedlungswerk weitere 75 Wohnungen geplant. Gewonnen hat den Wettbewerb übrigens ein Freiburger Büro. Ein weiteres Objekt ist in Radolfzell in Vorbereitung.



In Waltershofen entstehen gerade 22 Eigentumswohnungen, 30 geförderte Mietwohnungen, ein Nahversorger und eine Apotheke.

Illustration: Siedlungswerk



Beim Glückrad für Groß und Klein gab es nur Gewinner.



Bürgerverein Brühl-Beurbarung e. V.

Aktionstag Brühl-Gefühl 2023

Bereits das dritte Jahr infolge fand - dieses Jahr am 23. September- das Herbstfest am Tennenbacher Platz unter dem Namen Aktionstag Brühl-Gefühl statt. Federführend war erneut die Quartiersarbeit Brühl, deren Träger das Nachbarschaftswerk ist. Zusammen mit den verschiedensten Akteuren aus dem Stadtteil wurde den Gästen im Laufe des Nachmittags allerhand geboten.

Gleich zu Beginn des Festes begrüßte Herr Sozialbürgermeister Ulrich von Kirchbach die Gäste, überbrachte Grüße von der Stadtverwaltung und feierte anschließend mit den Bewohnern des Stadtteils.

Rund um den Tennenbacher Brunnen hatten Bewohner des Stadtteils Ihre Flohmarktstände aufgebaut, an denen man von Baby- und Kinderspielzeug, Kleidung über Geschirr tolle Schnäppchen machen so wie manche Kuriosität finden konnte.

Sowohl das Seniorenbüro, der BBG-Kurier als auch die

Poliklinik waren mit einem Infostand vertreten. Der Bürgerverein beteiligte sich an diesem schönen Fest erneut mit einem kostenlosen Glücksrad, bei dem es nur Gewinner gab. Die Hauptpreise für die Erwachsenen waren Einkaufsgutscheine der Gastronomie und des Handels aus der Beurbarung und dem Güterbahnhof, die der Bürgerverein organisiert hatte. Für die Kinder gab es Luftballons, Süßigkeiten und die verschiedensten Spielsachen zu gewinnen. Am Glücksrad war deswegen immer viel los, und besonders die Kinder hatten sichtlich Spaß beim Drehen.

Auch der Jugendtreff hatte ein bei den Kindern sehr beliebtes Programm. Sie konnten einen „Angelschein“ erwerben, in dem sie mit selbstgebastelten Angeln mit Magneten bestückt in einer bestimmten Reihenfolge bunte Kunststofffische aus dem großen Springbrunnen angelten. Dies war aufgrund der Wellen gar nicht so einfach aber dafür umso lustiger.

Vor der AWO sorgten verschiedene, bekannte Gruppen mit ihrem Programm für Unterhaltung. Wer mutig genug war, nach der choreographisch anspruchsvollen Tanzdarbietung von Latino KV selbst diese Art von Tanz auszuprobieren, wurde von der Gruppe eingeladen, die Tanzschritte zu lateinamerikanischer Musik auf der Bühne zu erlernen und dann gleich mitzutanzen. Großes Interesse weckten auch die Sportler von Capoeira Freiburg, die den interessierten Zuschauern begeistert vorführten, eine beeindruckende Mischung aus Tanz, Kampf und Gesang. Neu dabei waren in diesem Jahr „Dance with Joy“, eine Afrodance Gruppe aus Freiburg. Mit viel Freude und Rhythmus brachten sie die afrikanische Tanzkultur auf die Bühne und haben ihre Energie unmittelbar auf das Publikum übertragen.

Auch für das leibliche Wohl war in Hülle und Fülle gesorgt: Die AWO bot zusammen mit der SPD, die auch sonst für alle eine helfende Hand hatte, ein schönes Kuchenbuffet vor und in den Räumlichkeiten der AWO an. Die Jugendlichen vom JBB verkauften vor dem Stadtteiltreff Pommes Frites und die Damen der Kulturplattform luden mit köstlichen orientalischen Spezialitäten zum Schlemmen ein. Es war ein rund um gelungen Fest und wir freuen uns schon auf das „Brühl-Gefühl“ im nächsten Herbst.

Ariane Metzger

HEIMATKÜCHE

Restaurant - Café - Bar



- Badische Gerichte
- Reichhaltige Torten- und Kuchenauswahl
- Täglich Frühstück • Italienisches Eis
- Geeignet für Feierlichkeiten aller Art

Mo. - Do., 10 bis 23 Uhr, Fr. + Sa. 10 bis 24 Uhr
So. + Feiertag 10 bis 23 Uhr - Kein Ruhetag

Freiburg - Tennenbacher Str. 50a - Tel. 07 61 / 2 02 06 46

REISEPARADIES FREIBURG

Unser Reisebüro feiert Jubiläum:

30 JAHRE
in der Sundgauallee!

Individuell reisen:

Ihr Reise-Fachmann informiert Sie gerne und freut sich über Ihren Besuch.
Jetzt den nächsten Urlaub buchen!



Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9 - 13 Uhr und 15 - 19 Uhr • Sa 9 - 14 Uhr

Sundgauallee 51 • 79114 Freiburg • Tel. 0761/888 790
E-Mail: reiseparadiesfreiburg@web.de

dr. kremer & steinhart

Qualität. Für mich.



IHRE ZAHNARZTPRAXIS IM QUARTIER.

Ellen-Gottlieb-Str. 4, 79106 Freiburg, Telefon 0761 69668030

Vereinbaren Sie Ihren Termin auch online über www.kremer-steinhart.de.

INFOVERANSTALTUNG

22. November 2023
20. Dezember 2023
24. Januar 2024
21. Februar 2024
20. März 2024

Jeweils 18:00–19:30 Uhr
Intercity Hotel Freiburg
Bismarckallee 3
79098 Freiburg im Breisgau

Anfragen:
07071-9104-22
nestbau3@pro-b.net
www.nestbau3.de



ANGELL

Infotermine

Jetzt
gleich online
anmelden!



Mi. 15.11. Infoabend Grundschule

19:30 Uhr

Do. 07.12. Infoabend Gymnasium & Realschule

19:30 Uhr

Sa. 13.01. Hausführung

10 Uhr



www.angell.de/infotermine



Fest auf dem Zollhallenplatz zur Eröffnung der Stadtbahnlinie Waldkircher Straße



Gutgelautes Publikum beim Fest auf dem Zollhallenplatz.

Bei der ersten Vorstellung der Pläne zur Verlegung der Stadtbahn aus der Komturstraße in die Waldkircher Straße im Juli 2016 gab es kritische Stimmen aus der Anwohnerschaft. Einige Anregungen der Anwohnerschaft und des Bürgervereins wurden bei diesem Großprojekt berücksichtigt. Nun sind alle froh, dass die Einschränkungen durch diese Großbaustelle vorbei sind. Nach zweieinhalb Jahren Bauzeit wurde am 14. Juli die neue Stadtbahnlinie Waldkircher Straße eröffnet. Die Stadtbahn verläuft auf der Strecke nun weitgehend auf einem eigenen begrünten Gleiskörper. Die beiden neuen Haltestellen Zollhallenplatz und Eugen-Martin-Straße sind nach neuestem Standard barrierefrei. Die Gesamtbaukosten einschließlich Stadtbahn, Rad- und Fußwegen, Straße und Brückenerweiterung hielten sich im Kostenrahmen von rund 20 Millionen Euro.

Anlässlich der Eröffnung der neuen Stadtbahnstrecke organisierte der Bürgerverein für die Anwohnerschaft ein Fest auf dem Zollhallenplatz. Anfangs sollte der donnerstags stattfindende Bauernmarkt zur Feier des Tages nur etwas größer ausfallen. Nach und nach wurde das Rahmenprogramm allerdings immer umfangreicher. Für die Kinder war das Spielmobil Freiburg vor Ort, der Seifenblasenkünstler Manuel Maier begeisterte Jung und Alt. Carola Schark führte Quartiersführungen mit dem passenden Thema "Lofts statt Loks – auf neuen Gleisen zum Güterbahn-Quartier" durch. Am Stand des Bürgervereins konnte man beim Glücksrad Gutscheine für die Markt- und Verpflegungsstände gewinnen. Auf

Grund des guten Wetters und der zahlreichen Festgäste bildeten sich an den Getränke- und Verpflegungsständen lange Schlangen. Die Band Unit5-Trio sorgte für beste Unterhaltung und ließ die Wartezeit nicht ganz so lange erscheinen. Die Freiburger Verkehrs AG, die auch mit einem eigenen Infostand vertreten war, leistete eine großzügige finanzielle Unterstützung zum Fest. Mitarbeiter des Garten- und Tiefbauamts kümmerten sich um Auf- und Abbau der Bierzeltgarnituren und der Pavillonzelte. Nach diesem gelungenen ersten Fest auf dem Zollhallenplatz, plant der Bürgerverein für nächstes Jahr eine Fortsetzung. Personen, die Ideen für das nächste Fest haben oder beim nächsten Fest mithelfen möchten, können sich gerne bei uns melden: vorstand@buergerverein-bruehl-beurbarung.de

- gr -



Schlange stehen beim Glücksrad am Stand des Bürgervereins

Elektro Bareiss Küchenstudio
Haushaltsgeräte Fachhandel



Lehener Straße 17
79106 Freiburg
Tel.: 0761 380 9130
www.elektro-bareiss-shop.de

Informationen über Mieterhöhung

Die Mieterhöhung nach § 558 BGB (Mieterhöhung auf die ortsübliche Vergleichsmiete)

Eine Mieterhöhung auf die ortsübliche Vergleichsmiete bedarf nicht zwingend der Schriftform; zulässig ist daneben auch die Textform, so dass z.B. eine E-Mail ausreichte. Die Zustimmung der betroffenen Mieter*innen bedarf keiner besonderen Form; sie kann also auch nur stillschweigend durch Zahlung der erhöhten Miete erfolgen. Wir raten trotzdem (bei einer wirksamen/zulässigen Mieterhöhung) zu einer Zustimmung in Text- oder Schriftform.

Die Zustimmung können Vermieter*innen verlangen, wenn

- **Die Jahressperrfrist eingehalten wurde:**
 - Ein Mieterhöhungsverlangen kann frühestens ein Jahr nach dem Bezug der Wohnung bzw. nach einer vorangegangenen Mieterhöhung gestellt werden und tritt dann zu Beginn des dritten Monats nach Zustellung der Mieterhöhung ein.
- **Die Kappungsgrenze berücksichtigt wurde:**
 - Die Miete darf innerhalb von 3 Jahren um maximal 20% steigen, in Städten mit Wohnraumknappheit um maximal 15%. In Freiburg und den meisten Umlandgemeinden gilt eine 15%ige Kappungsgrenze.
- **Die ortsübliche Vergleichsmiete nicht überschritten wurde und**
- **Das Mieterhöhungsschreiben eine ordnungsgemäße Begründung, vgl. §§ 558c bis 558e, enthält:**
 - Eine Mietspiegelberechnung
 - Ein Sachverständigengutachten
 - Die Benennung von drei Vergleichswohnungen
 - Die Bezugnahme auf eine Mietdatenbank

Da die Stadt Freiburg über einen qualifizierten Mietspiegel verfügt, ist die anhand dessen berechnete ortsübliche Vergleichsmiete verbindlich, darf also nicht überschritten werden. Allerdings können Vermieter*innen die Mieterhöhung in diesem Rahmen unter bestimmten Voraussetzungen auch durch Vergleichswohnungen und/oder Gutachten begründen! Nicht berücksichtigt werden im Mietspiegel allerdings z.B. Wohnungen in Ein – und Zweifamilienhäusern sowie möblierte Wohnungen. Hier ist der Mietspiegel nicht unmittelbar anwendbar.

Der aktuelle Freiburger Mietspiegel gilt ab 01.01.2023 bis zum 31.12.2024.

Für die Überprüfung der Mieterhöhung und die Abgabe der Zustimmung steht betroffenen Mieter*innen eine zweimonatige Überlegungsfrist zu (§ 558 b BGB). Diese Frist umfasst den Monat, in dem die Mieterhöhung zugestellt wurde, und die beiden darauffolgenden Monate (z.B.: Zustellung am 20. Januar, Ende der Überlegungsfrist am 31. März).

Wird nicht zugestimmt, kann vermieteter*innenseits innerhalb von drei Monaten auf Zustimmung geklagt werden (§ 558 b Abs. 2 BGB). Schweigen gilt als Ablehnung.

Achtung: Die Vorschriften von § 558 BGB gelten nur für frei finanzierten Wohnraum!

Eine Mieterhöhung auf die ortsübliche Vergleichsmiete ist ausgeschlossen, wenn ein Staffel- oder Indexmietvertrag abgeschlossen oder eine Festmiete vereinbart wurde. Unabhängig von Mieterhöhungen auf die ortsübliche Vergleichsmiete kann außerdem die Miete wegen Modernisierungsmaßnahmen am Haus oder in der Wohnung erhöht werden. Auch hier sind gesetzliche Vorgaben einzuhalten.

Für alle Mieterhöhungen gilt: Betroffenen Mieter*innen steht nach Erhalt einer Mieterhöhung ein Sonderkündigungsrecht zu (§ 561 BGB).

Mieterhöhungen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Wohnraummiete im laufenden Mietverhältnis zu erhöhen:

1. Mieterhöhung gemäß § 558 BGB (ortsübliche Vergleichsmiete)
2. Indexmieterhöhung
3. Staffelmietvereinbarung
4. Modernisierungsmieterhöhung

Zur Indexmieterhöhung:

- Die Indexmieterhöhung muss vertraglich zwischen den Parteien vereinbart sein (Mietvertrag).
- Die Indexmiete orientiert sich gemäß § 557 b I BGB am „Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland“ (Verbraucherpreisindex), der vom Statistischen Bundesamt ermittelt wird.
- Die maximale Höhe der Mietpreissteigerung richtet

sich nach Veränderung des Verbraucherpreisindexes.

- Eine Indexmieterhöhung darf nur einmal im Jahr erfolgen. Zwischen zwei Mieterhöhungen müssen jeweils mindestens 12 Monate liegen, in denen die Miete gleichbleibt.
- Die Änderung der Miete muss gemäß § 557 b III BGB durch Erklärung in Textform geltend gemacht werden. Dabei sind die eingetretene Änderung des Preisindexes sowie die jeweilige Miete oder die Erhöhung in einem Geldbetrag anzugeben. Die geänderte Miete ist mit Beginn des übernächsten Monats nach dem Zugang der Erklärung zu entrichten (Beispiel: Zugang bis 30. Juni = neue Miete fällig ab 1. August).

Umgekehrt gilt:

Mieter*innen können eine Mietsenkung verlangen, wenn der Verbraucher-Index nicht nur kurzfristig, sondern über ein Jahr oder mehr hinweg sinkt und statt Inflation Deflation herrscht.

Eine Mietsenkung muss wie auch eine Erhöhung berechnet und in Textform verlangt werden.

Grundsätzlich gilt also:

So wie die Miete erhöht werden kann bei einer Indexerhöhung, kann sie gesenkt werden bei einer Indexsenkung. Einmal muss der/die Vermieter*in tätig werden und im anderen Fall der/die Mieter*in selber. Der/die Vermieter*in muss den/die Mieter*in auch nicht auf eine Senkungsmöglichkeit hinweisen oder gar selber die Miete senken.

Bei diesbezüglichen Fragen oder bevor Sie Schritte in die Wege leiten, empfiehlt es sich, sachkundigen Rechtsrat einzuholen.

Mieterverein Regio Freiburg e.V.

www.mieterverein-regio-freiburg.de



Neunlindenstraße 2
79106 Freiburg

Seit 1911 - Qualität, die man sieht und spürt

- Papiergroßhandlung
- Hotelbedarf
- Dekorationsartikel
- Verpackungen
- Bürobedarf
- Reinigungsmittel
- Hygienebedarf

Tel. 0761 - 50 79 16
info@gantert-krebs.de

www.gantert-krebs.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 7:30 - 17:30
Fr. 7:30 - 15:00
durchgehend geöffnet

Stress mit dem Vermieter ? Kommen Sie zu uns !



Wir können weiterhelfen.

Mieterverein Regio Freiburg e.V.

Marchstr. 1
79106 Freiburg
Telefon: 0761 - 20270-0
Fax: 0761 - 20270-70

www.mieterverein-regio-freiburg.de



Juliana Ayurveda Massage

Die älteste ganzheitliche indische Heilmethode
Körper ~ Geist ~ Seele

Juliana Vaz Rennweg 53 D-79106 Freiburg tel +49 (0) 761/155 336 33
mobil +49 (0) 173 / 295 08 69 email juliana-ayurveda@web.de

www.juliana-ayurveda.de



FFH

FREIBURG-
HIMMEL
UND ZURÜCK

Rundflüge, Gutscheine, Pilotenausbildung

Telefon 0761 21 68 50, www.flyffh.com



Eröffnung des Kaiserstuhlplatzes am 29. Juni 2023 durch Baubürgermeister Martin Haag, Gerald Radziwill (Bürgerverein), Jutta Herrmann-Burkart (Garten- und Tiefbauamt) und Mitglieder des Gemeinderats (von rechts).



Hochkonzentrierte Teilnehmer beim ersten Bouleturnier auf dem Kaiserstuhlplatz.

Eröffnung des neuen „Kaiserstuhlplatz“ mit Boulebahn

Nach der Eröffnung der Stadtbahn Waldkircher Straße erfolgte zwei Wochen später bereits die nächste Eröffnung. Im Rahmen des Stadtbahnprojektes wurde der bisher als „Kleiner Komturplatz“ bekannte Platz deutlich aufgewertet und heißt nun Kaiserstuhlplatz. Baubürgermeister Martin Haag übergab den neuen Platz im Rahmen einer kleinen Eröffnungsfeier der Anwohnerschaft. Der Platz stellt ein Bindeglied zwischen dem Zollhallenplatz und der Beurbarung dar. Als Erinnerung, dass hier früher die Stadtbahn Richtung Komturstraße abgebogen ist, ließ man am Rand des Platzes die alten Gleise im Boden liegen. Mit seinen bequemen Sitzmöglichkeiten, sogenannten Himmelsliegen, und kleinen Sportgeräten lädt der Kaiserstuhlplatz zum Verweilen und sportlicher Betätigung ein. Ein großer Vorteil gegenüber dem Zollhallenplatz: Mit seinem alten Baumbestand bietet der Kaiserstuhlplatz schattige Flächen, die man auf dem kahlen Zollhallenplatz leider vergebens sucht. Als Besonderheit wurde auf dem Kaiserstuhlplatz eine Boulebahn errichtet. Sie entwickelte sich in kürzester Zeit zu einem Anziehungspunkt für begeisterte Boulespieler nicht nur aus unserem Stadtteil. Mitglieder des Bürgervereins gründeten eine Boulegruppe, die natürlich allen offensteht. Am 11. August veranstaltete der Bürgerverein zusammen mit der Quartiersarbeit Brühl das erste Bouleturnier. Neunzehn Spieler in acht Teams traten gegen einander an und spielten um die Hauptpreise: Gutscheine für McNamara's Irish Pub und das Café Liebes Bisschen.

Ansprechperson für die Boulegruppe: Christian Kania
E-Mail: boule.kaiserstuhlplatz@web.de oder vorstand@buergerverein-bruehl-beurbarung.de

- gr -

Kaiserstuhlstr. 18
79106 Freiburg
Telefon (0761) 50 75 20
info@rinderle-elektroanlagen.de
www.rinderle-elektroanlagen.de

Spar's dir
Digitalrabatt mit
der App

VAG
mobil

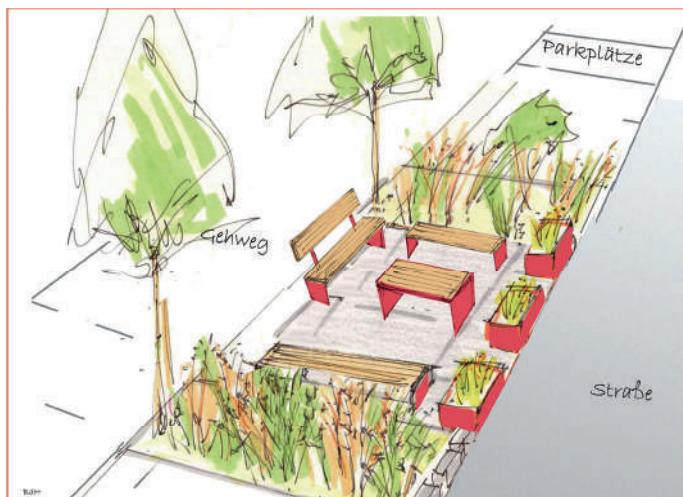
Mit unserer App VAG mobil holt ihr euch den Fahrschein direkt auf das Smartphone und bekommt bis zu 10% Digitalrabatt auf viele Fahrscheine.

[Freiburg verbunden](#)

VAG

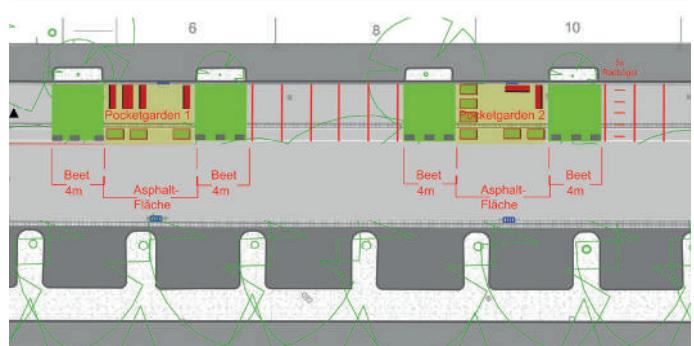
Umgestaltung der Komturstraße

Die Verlegung Stadtbahn aus der Komturstraße in die Waldkircher Straße hat einen weiteren Effekt. Ohne Stadtbahngleise wird weniger Straßenfläche benötigt. Folglich kann die Komturstraße teilweise zurückgebaut und dadurch für den Durchgangsverkehr unattraktiver gestaltet werden. Im nördlichen Teil der Komturstraße werden die Parkplätze vom Seitenstreifen in die Straßenmitte verlegt, so dass neu auf einem Mittelstreifen geparkt wird. Auf Seite der Häuser Komturstraße 47-49 wird der Boden entsiegelt und es entsteht eine Grünfläche. Zwischen Rennweg und Eichstetter Straße wird der westlich gelegene Teil der Straßenfläche umgestaltet. Statt längs des Gehwegs werden die Parkplätze nun senkrecht angeordnet. Unterbrochen werden die Stellflächen durch neue Grünflächen und sogenannte „Pocketgärten“ mit Pflanzkübeln, die von interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern genutzt werden können.



Beispiel für die Nutzung eines Pocketgartens. (Quelle: Garten- und Tiefbauamt der Stadt Freiburg)

Am 16. Mai 2023 veranstaltete der Bürgerverein zum Thema Umgestaltung der Komturstraße im Café Liebes Bisschen einen Infoabend und stellte den Anwohnerinnen und Anwohnern die ersten Pläne des Garten- und Tiefbauamts vor. Das Interesse war sehr groß und die Räumlichkeiten fast zu klein. Die Resonanz auf die Umgestaltung viel sehr vielfältig aus – von völliger Ablehnung einer Veränderung des jetzigen Straßenbildes bis zu großem Interesse an der Idee von Pocketgärten. Diskutiert wurden die Lärmentwicklung und Abfallprobleme durch die Nutzung der neuen Sitzgelegenheiten. Es stellte sich auch die Frage, wie die Pflanzkübel bewässert werden sollen. Kreative Anwohner planen dazu bereits die Errichtung von Regentonnen. Am 20. Juli fand der zweite Infoabend



Umgestaltung des Straßenraums im Bereich Komturstraße 6-10

statt – diesmal im Gemeindesaal. Das Garten- und Tiefbauamt hatte die Pläne teilweise den Wünschen der Anwohnerinnen und Anwohner angepasst. Inzwischen meldeten sich auch mehrere Interessierte für die Pflanzkübel. Insgesamt sind in den vier Pocketgärten 20 Pflanzkübel zu vergeben. Am 19. Oktober steht der nächste Termin an. Frau Borodko-Schmidt und Frau deHaen vom Garten- und Tiefbauamt werden mit den interessierten Personen bei einem Vor-Ort-Termin, die Einzelheiten für die Patenschaften von Pflanzkübeln besprechen und Tipps für die Erstbepflanzung gegeben. Die Baumaßnahmen zur Umgestaltung der Komturstraße haben Ende September begonnen und sollen Ende November/Anfang Dezember abgeschlossen sein. Im Frühjahr wird sich die Komturstraße dann von einer ganz neuen Seite zeigen.

- gr -

badenova ermöglicht die Energiewende in den eigenen vier Wänden

Der Erfolg der dezentralen Energie- & Wärmewende hängt nicht nur vom Ausbau der Infrastruktur ab, sondern erfordert die Erfüllung der Kundenbedürfnisse. Mit einem kompletten Ökosystem an nachhaltigen Produkten sowie neuen und weiterentwickelten Energiedienstleistungen bringt der regionale Energie- und Umweltdienstleister badenova die Energiewende nun noch schneller, lösungsorientierter und digitaler zu seinen Kundinnen und Kunden nach Hause.

Energiewende ist persönlich

Mit einem umfassenden, ökologischen Produktportfolio ist badenova schon heute in und über die Region hinaus als Motor einer nachhaltigen Energiewende- und Wärmewende bekannt. „Allerdings werden die Energie- & Wärmewende häufig zu einseitig mit Fokus auf die Technologie und die infrastrukturellen Herausforderungen thematisiert. Damit die Transformation jedoch gelingt, müssen der Mensch und hier vor allem die Privathaushalte mit ihren Bedürfnissen stärker in den Mittelpunkt rücken“, so badenova-Vorstand Hans-Martin Hellebrand. Schließlich seien in Deutschland rund 40 Millionen Haushalte¹ bereit für die Energiewende und wollten ihre neue Energiezukunft aktiv gestalten. „Als kommunal verankerter Energieversorger verfügen wir über ein hohes Maß an Kundennähe und gewachsener Infrastrukturen. Im Sinne unserer Anteilseigner, der Menschen in unserer Region und nicht zuletzt unserer aller Zukunft ist es deshalb unsere Verpflichtung, unsere Kunden noch aktiver bei der Energiewende zuhause zu begleiten und ihnen Lösungen anzubieten, die ihnen ein möglichst CO₂-neutrales Leben ermöglichen“, führt Hellebrand weiter aus.

Partner in allen Lebensbereichen

Der Wertewandel treibt signifikante Veränderungen der Kundenbedürfnisse in den relevanten Lebensbereichen Energie und Wohnen voran. Kunden wollen moderne, digitale und nachhaltige Energie nutzen, selbstbestimmt, autark und klimafreundlich, aber weiterhin komfortabel leben und sich auf ihren Versorger verlassen können. Gleichzeitig führt ein immer größer werdendes Produktportfolio am Markt zu Intransparenz und Überforderung. Hier kommen die Vorteile eines erfahrenen und verlässlichen, regionalen Partners wie der badenova zum Tragen: „Wir nehmen unsere Kunden an die Hand und bieten ihnen ein komplettes Ökosystem für ihr Haus oder Ihre Wohnung. Es liefert einen einfachen, verstärkt digitalen und bedürfnisorientierten Baukasten für die Energiewende zuhause mit dem Versprechen, dass Energiewenderinnen und Energiewender von heute schon morgen auf ihrer Reise zum CO₂ neutralen Leben optimal ausgestattet und begleitet werden“, sagt Dieter Balasch, Vertriebschef bei badenova. Das Ökosystem beinhaltet neben der klassischen Energieversorgung ein Komplett-Paket an Dienstleistungen rund um verschiedene Themen wie beispielsweise E-Mobilität (Ladeinfrastruktur, Wallboxen, Fördermittelberatung, uvm) oder Smart Home (Energiemanagementsysteme, uvm).

Wärmewende durch Modernisierung

Besonders das Produktangebot im Bereich Bauen & Wohnen (PV & Speicher, Heizungssanierungen, uvm) befindet sich aktuell im Fokus. „Schließlich ist die Wärmewende zentraler Schlüssel bei der Energiewende@home“, weiß Hans-Jürgen Hamburger, Leiter Systemlösungen Wärme und Erzeugung bei badenova. Ein neues Produkt rund um den Einsatz von Wärmepumpen soll Kunden so dabei unterstützen, unabhängiger von anderen Energieformen zu werden und die Nutzung regenerativer Wärme voranzutreiben. Zudem hat badenova kürzlich ein innovatives Angebot zur digitalen Photovoltaik-Potenzialanalyse in Kooperation mit dem High-Tech Startup Greenventory für ihre Kunden eingeführt. Die Software analysiert Optionen für PV-Nutzung auf Gebäuden, stellt sie anschaulich webbasiert ähnlich wie Google Maps dar und ermittelt eine erste individuelle Kosten-Nutzeneinschätzung als wichtige Entscheidungshilfe für PV-Interessierte. Hans-Jürgen Hamburger: „Die Greenventory-Implementierung ist ein weiteres Beispiel für unser digitales Lösungsangebot in Richtung Kunde. Sollte der digital ermittelte Wert einer Solaranlage den Kunden zusagen, so können sie ab da direkt in weitere Schritte einsteigen – und das alles nahtlos digital integriert.“

Erweiterung des Partnernetzwerkes

Um Kunden und Kommunen bestmöglich für die Energie- und Wärmewende auszustatten zu können, baut badenova derzeit zudem aktiv ihr bestehendes Netzwerk an Handwerkern und Partnern weiter aus, um so gemeinsam sicherzustellen, dass alle Produkte und Services rund um die persönliche Energiewende zur vollen Zufriedenheit der Kunden abgewickelt werden.

badenova.de

badenova.de/pv-rechner

badenova.de/nachhaltigkeit



Inhaber Simon Guth (re.) und sein Mitarbeiter Daniel Reimann vor den beliebten Babboe-Lastenrädern

Spezialfahrräder sind seine Stärke

Lauf & Rad hat sich seit 30 Jahren „Mobilität für alle“ zum Motto gemacht

Angefangen hat alles mit einem „ganz normalen“ Fahrradladen: seit 1993 arbeitet Simon Guth in der Zähringer Straße 8. Damals hieß das Geschäft noch „Fahrrad SB Markt“ und er war angestellt. Im Jahr 2006 übernahm er das Geschäft und machte daraus „Lauf&Rad“. „Ich selbst habe mich der Bewegung verschrieben, jogge gerne und fahre natürlich auch Fahrrad“, sagt der gelernte Feinmechaniker und Industriemeister. „Da ich sowohl Fahrräder als auch Gesundheitslaufschuhe der Marke „kybun Switzerland“ verkaufe, wollte ich beides in meinem Geschäftsnamen zum Ausdruck bringen, und so kam ich auf „Lauf&Rad“. Die Schuhe und „normale“ Fahrräder, die auch repariert werden wollen, gibt es immer noch – sie bilden das Alltagsgeschäft. Im Verkauf befinden sich Fahrräder der Maken Velo-de-Ville, Feldmeier und Kellys Bike Company, und auch für „Jobrad“, d.h. Fahrräder, die Firmen für ihre Mitarbeiter anschaffen,

ist er Vertriebspartner. Doch der Schwerpunkt verlagert sich allmählich immer mehr zu Spezial- und Lastenrädern. Seit vor ein paar Jahren die „Automaten Emma“ in der Waldkircher Straße aufgegeben wurde, konnte Simon Guth diese Räumlichkeiten übernehmen und sein Geschäft als Passage von der Zähringer- zur Waldkircher Straße vergrößern.

So hat er Platz, um die verschiedenen Spezialräder auszustellen, und im Hof können diese getestet werden. Selbstverständlich sind auch längere Probefahrten möglich.

Schon bald nach der Geschäftsübernahme entdeckte Simon Guth bei der Eurobike-Messe in Friedrichshafen den holländischen Hersteller VanRaam, der sich auf Fahrräder für Menschen mit Handicap spezialisiert hat. Fasziniert von den Möglichkeiten, Menschen

mit Gleichgewichtsproblemen beispielsweise durch Parkinson, Tumorerkrankungen oder nach Schlaganfall mobil zu machen, wurde er zum Premium Partner von VanRaam und erwarb verschiedene Modelle, die er in seinem Fahrradfachgeschäft „Lauf&Rad“ vorführt.

Da er in Freiburg und Region der einzige Anbieter dieser Spezialräder ist, ist die Nachfrage groß. „Zu meinen Kunden gehören Rollator- und Rollstuhlfahrer, Erwachsene und Kinder mit verschiedenen Handicaps von motorischen Einschränkungen bis Downsyndrom. Es geht zunächst oft nicht um den Verkauf eines Spezialfahrrads, sondern um die Motivation der Menschen zur Mobilität. Erst einmal müssen sie das Vertrauen in sich selbst gewinnen, dass sie Fahrrad fahren können. Wir nehmen uns hier viel Zeit für persönliche Gespräche“, berichtet Simon Guth. „Wenn diese Menschen entdeckt und erlebt haben, welche neuen Möglichkeiten ihnen ein Spezialfahrrad eröffnet, dann kommt die Beratung, welches Modell und welche Sonderanfertigungen erforderlich sind. Das Fahrrad kann dann nach dem Baukastenprinzip zusammengestellt werden und ist nach einer Lieferzeit von vier bis acht Wochen bei uns im Geschäft abholbereit.“

Am meisten gefragt ist der VanRaam-Easy Rider, ein Sessel-Sitz-Dreirad.

Da Menschen mit Handicap meist nicht mehr ausreichend Kraft zum Treten haben, ist der Motor fast immer ein Muss. Lösungen gibt es auch für Menschen, die nicht mehr alleine, aber mit Partner unterwegs sein können: neben Rollstuhlfahrrädern wie „OPair“ und „VeloPlus“ erfreut sich das Parallelsitz-Tandem „Fun2Go“ zunehmender Beliebtheit.



Das VanRaam-Sessel-Sitz-Dreirad „Easy Rider“ gehört zu den beliebtesten und meist verkauften Spezialrädern bei Lauf&Rad.



Fun2Go-Tandem: Ein VanRaam Fun2Go Parallel-Tandem könnte für die Spezialrad-Förderung von „Aktion Mensch“ in Betracht kommen.

Eine besonders schöne Erfindung ist auch das Rikscha-Chat-Fahrrad, bei dem beispielsweise zwei Senioren in der Rikscha sitzen und von einem fitten Menschen, der hintendran auf dem Fahrradsattel sitzt, spazieren gefahren werden. Dieses Rikscha-Chat-Fahrrad wäre für jede Seniorenresidenz und jedes Pflegeheim eine Bereicherung. „Die Gevita Seniorenresidenzen haben schon solche Rikscha-Fahrräder oder bestellen sie. Gerade ist das Rikscha-Fahrrad für die Seniorenresidenz in Eichstetten zu uns geliefert worden“, freut sich Simon Guth.



Das Van-RaamChat-Riksha-Fahrrad eignet sich ideal für Ausflüge mit Senioren.

Doch nicht nur für Senioren, sondern auch für Kinder gibt es solche Transportfahrräder aus dem Hause VanRaam. Seit knapp zwei Jahren können Interessierte bei „Lauf&Rad“ das GoCab Fahrrad-Taxi für Kinder bestaunen (siehe Foto unten). Hier sind Kindergärten und Kindertagesstätten das Klientel. Doch leider mangelt es häufig an den finanziellen Mitteln für ein solches Kinder-Fahrradtaxis.



Da sieht es für Menschen mit Handicap besser aus: Seit dem 1. Juni dieses Jahres und noch bis zum 31. Mai 2025 kann die Spezialrad-Förderung „Mobil mit Rad“ bei „Aktion Mensch“ beantragt werden. Mit dieser Initiative will Aktion Mensch es Personen mit einer Behinderung ermöglichen, (wieder) Mobilität zu erfahren. Die Förderung kann bis zu 20.000 Euro betragen und kann für fast jedes Van Raam Spezialfahrrad beantragt werden.

Sein Motto „Mobilität für alle“ ist für Simon Guth ein Herzensanliegen. Und wer noch irgendwie selbst treten kann, sollte dies tun. „Wenn die Beine noch einigermaßen funktionieren und ein Heimtrainer gefahren werden kann, ist auch das Fahren auf einem Spezialfahrrad möglich“, ist er überzeugt. „Und meine Erfahrungen zeigen, dass Menschen, die dank eines Spezialfahrrads radfahren, durch die Bewegung auf dem Fahrrad sowohl Muskulatur aufbauen und dadurch auch besser gehen können, als auch mehr Selbständigkeit im Alltag erlangen.“

Zu den Spezialfahrrädern sind bei „Lauf&Rad“ seit einigen Jahren Lastenräder von der ebenfalls aus Holland stammenden Marke „Babboe“ hinzugekommen. Transportiert werden können in den stabilen Holzkonstruktionen Kinder, Tiere oder Lasten. Überdachungen sorgen für Regenschutz. Für Lieferungen per Fahrrad bietet „Centaur Cargo“, die Cargo-Linie der Marke Babboe, die neuesten Modelle. Babboe ist die Nummer Eins unter den Lastenfahrrädern. „Während der Verkauf im ersten Jahr schleppend anlief, folgte darauf ein richtiger Boom. In der Corona-Zeit war die Nachfrage so hoch, dass Babboe mit massiven Lieferschwierigkeiten kämpfte, und ich dadurch auch nicht mehr verkaufen konnte“, blickt Simon Guth zurück.

Neben den Spezialfahrrädern von VanRaam und den Lastenfahrrädern von Babboe gibt es bei „Lauf&Rad“ noch eine dritte Besonderheit, die kein Fahrrad, sondern Kaffee ist. Erst kürzlich hat Simon Guth eine Kaffee-Ecke in seinem Geschäft beim Eingang in der Waldkircher Straße eingerichtet. „Onkel Fabse“ steht hier an der Wand geschrieben. Und den Schöpfer dieses mobilen Kaffee-Services mit frischen Waffeln und jetzt eben auch Ladenverkaufs für Kaffee-Spezialitäten namens Fabian Kunkel hat er sich ins Boot geholt. Jeden Freitag bietet Fabian Kunkel bei „Lauf&Guth“ seine Kaffeespezialitäten aus einer kleinen Rösterei in der apulischen Hafenstadt Trani an, und wer an einem anderen Tag ein Päckchen Kaffee aus dem Hause „Onkel Fabse“ erwerben möchte, kann dies auch bei Simon Guth tun. „Lauf&Rad“ wird also immer vielseitiger. *Nicola Hugel*

MOBILITÄT für ALLE



Lastenfahrrad von
Babboe

Auch Fahrradfahren mit gesundheitlichen Einschränkungen mit Spezialrädern von **Van Raam**, Europas größtem Hersteller von Dreirädern in vielerlei Ausführungen.

Vorbeikommen,
Probefahren



Fachhandel und Service

Lauf&Rad Guth

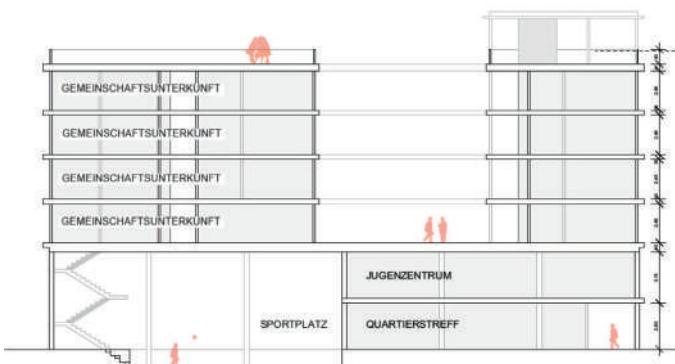
e-rad-freiburg.de

**Tel. 0761 - 55 77 840 Simon Guth
seit 1993**

Zähringerstraße 8 • 79108 Freiburg
info@laufundrad-guth.de • www.laufundrad-guth.de

Multifunktionshaus: Quartiershaus mit Gemeinschaftsunterkünften

Mit der Bebauung des Güterbahnhofareals wurde dem Bürgerverein zugesagt, dass dort ein Quartiershaus mit Jugendtreff und Quartiersraum sowie einem Bolzplatz entstehen soll. Als einzige Fläche blieb das 1285 Quadratmeter große Baufeld D4 übrig, das an der Güterbahnhoflinie Ecke Paul-Ehrlich-Straße/Neunlindenstraße liegt. In einem städtebaulichen Vertrag mit der Stadt Freiburg wurde vereinbart, dass Aurelis Real Estate GmbH, die als Immobilienentwickler das Güterbahnhofareal vermarktet, die Finanzierung eines zweistöckigen Quartiershauses mit Gemeinbedarfseinrichtungen und einem Ballspielplatz auf dem Dach in Höhe von 3,7 Mill. Euro übernimmt. Zur besseren Ausnutzung des Grundstücks wurden in den vergangenen Jahren mehrere Varianten diskutiert: Musikerhaus, Büroetagen für die städtische Verwaltung oder für das Haus Bürgerliches Engagement, Coworking-Flächen oder Parketagen. Meist scheiterten die Pläne an der Finanzierbarkeit oder an der Randlage zur Innenstadt. Beim Infoabend des Bürgervereins am 12. September 2022 stellte Robert Staible, Leiter des Amts für Projektentwicklung und Stadterneuerung, eine neue Variante des Sozialdezernats vor: ein Multifunktionshaus mit Quartiershaus und vier Zusatzgeschossen für Gemeinschaftsunterkünfte zur Anschlussunterbringung von 160 geflüchteten Personen. Die BZ berichtete über diese Veranstaltung in ihrer Ausgabe vom 16. September 2022.



Konzeptstudie zum Multifunktionshaus - Gebäudeschnitt.
(Quelle: Amt für Projektentwicklung und Stadterneuerung)

Am 26. April 2023 fand im Rahmen einer Bürgerinformation ein Infoabend zum geplanten Multifunktionsgebäude statt. Unter Leitung von Herrn Staible (APS) berichteten Vertreter*innen verschiedener Ämter (Amt für Kinder, Jugend und Familie; Amt für Migration und Integration; Amt für Gebäudemanagement), der Stabstelle Bürgerliches Engagement und des Jugendbüros über



3.-5. Obergeschoss: Gemeinschaftsunterkünfte mit Wohnungen für Familien. (Quelle: Amt für Projektentwicklung und Stadterneuerung)

den derzeitigen Stand der Planung. Vorgesehen sind zwei Halbgeschosse für Quartiersräume und Kinder- und Jugendtreff. Das Ballspielfeld befindet sich ebenerdig. Auf der Dachterrasse ist Platz für verschiedene Sportmöglichkeiten und «Urban Gardening». In vier Zwischengeschosse sollen 46 Kleinstwohnungen für 160 geflüchtete Personen, vor allem Familien, entstehen - ohne Platz für gemeinsame Aufenthaltsmöglichkeiten oder Balkonflächen auf den Etagen. Der Synergieeffekt des Multifunktionshauses liegt in der gemeinsamen Nutzung der Gemeinbedarfseinrichtungen. Mehrere städtische Vertreter empfahlen am Infoabend ausdrücklich, dass die Bewohnerchaft des Quartiers sich ihr Quartiershaus «aneignen» und intensiv nutzen soll – dies gilt vor allem auch für den Ballspielplatz und die Dachterrasse. Im Fall der Überbelegung des Ballspielplatzes oder der Dachterrasse wurde von der Leiterin des Amts für Migration und Integration angeregt, über Belegungszeiten zu regeln, wer in welchem Zeitraum die Flächen nutzen kann. Derartige Regeln sind in der Realität schwer umsetzbar und fördern nicht die Integration der Personen, die in den Gemeinschaftsunterkünften wohnen, und der Bewohnerchaft im Quartier.

Der Vorstand des Bürgervereins Brühl-Beurbarung schlug dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung vor, die Gemeinschaftsunterkünfte auf dem benachbarten an der Neunlindenstraße gelegenen Baufeld D1-5/D1-6 zu errichten. Die Vorteile der Trennung von Quartiershaus und Gemeinschaftsunterkünften sind offensichtlich. Die Bewohnerchaft des Quartiers hätte «ihr» Quartiershaus, das von allen Personen im Quartier gleichermaßen genutzt werden könnte.

Das Baufeld D1-5/D1-6 wird von Aurelis ebenfalls an die Stadt übertragen. Die Freiburger Stadtbau möchte dort 170 Wohnungen errichten, geplanter Baubeginn 2027. Bliebe ein kleiner Teil des sehr großen Grundstücks in städtischem Besitz, könnte dort ein Gebäude mit Wohnungen für die Anschlussunterbringung geflüchteter Personen errichtet werden. In diesem Fall könnten für diese Bebauung - ähnlich wie bei den geplanten Gemeinschaftsunterkünften im Multifunktionsgebäude - Fördergelder beantragt werden. Auf Grund der geringeren Wohnfläche der Anschlussunterkünfte, würde sich die Zahl der geplanten FSB Wohnungen um ca. 20 Wohnungen verringern. Auf Anregung des Vorstands des Bürgervereis wurde an der Gemeinderatssitzung vom 9. Mai ein interfraktioneller Antrag eingebracht, mit dem Ziel zusätzlich den Alternativvorschlag des Bürgervereins zu prüfen. Der Antrag wurde von der Mehrheit des Gemeinderates abgelehnt.

Am 18. Juli 2023 fand im Rahmen einer Kinder- und Jugendbeteiligung eine Straßenaktion statt, in der Anregungen und Ideen für die Nutzung der Dachterrasse aus Kinder- und Jugendperspektive gesammelt wurden. Einen Bericht darüber finden Sie auf der nächsten Seite.

Aktuell wird die Bauvoranfrage zum Multifunktionsgebäude beim Baurechtsamt bearbeitet. Sollte die Variante «Gemeinbedarf und Gemeinschaftsunterkunft» nicht genehmigungsfähig umsetzbar sein, wird die Stadtverwaltung auf Grund des Vertrags mit Aurelis die Realisierung eines zweistöckigen Quartiershauses mit Gemeinbedarfseinrichtungen weiterverfolgen. Im Frühsommer 2024 soll in Rahmen

einer weiteren Bürgerinformation über den Stand des Multifunktionshauses berichtet werden. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für 2018 geplant.

Der Vorstand des Bürgervereins ist weiterhin in Kontakt mit den städtischen Ämtern, um Lösungen für den von der Stadtverwaltung und Mitgliedern des Gemeinderats anerkannten Mangel an Freiraum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Quartier zu finden.

- gr -



A photograph of a family of four (two adults and two children) walking through a garden. In the foreground, a red banner contains the text "Sicher wohnen. Für Generationen." and "Familienheim Freiburg". To the right of the family, there is a logo for "FAMILIENHEIM FREIBURG BAUGENOSSENCHAFT eG" featuring a red stylized house icon.

Kinder- und Jugendbeteiligung zum Dachgarten auf dem Multifunktionsgebäude D4 im Güterbahnhofsareal, 18. Juli 2023



Straßenaktion des Kinderbüros zur Nutzung der Dachterrasse auf dem Multifunktionsgebäude.

Im Güterbahnhofsbereich soll ein Multifunktionsgebäude entstehen. Bereits im April dieses Jahres fand eine Infoveranstaltung vorwiegend für die erwachsenen Quartiersbewohner statt, in der das Gesamtkonzept vorgestellt und diskutiert wurde. Bei der Kinder- und Jugendbeteiligung ging es nun explizit um den Dachgarten des geplanten Quartiersgebäudes. Dieser soll nicht nur ein Ort der Erholung und des Zusammenseins für alle Bewohner des Güterbahnhofsbereichs werden, sondern auch explizit ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche sich gerne aufhalten. Die Beteiligung der jungen Generation an der Gestaltung dieses grünen Rückzugsortes war ein entscheidender Schritt in diesem Prozess.

Kinderbeteiligung: Ideen aus Kinderaugen

Das Kinderbüro Freiburg startete den Beteiligungsprozess mit einem Workshop, bei dem die Vorschulkinder des Kindergartens St. Theresia im Mittelpunkt standen. Den kleinen Teilnehmer*innen wurde die spannende Aufgabe gestellt: „Wie soll der Dachgarten aussehen, damit Kinder sich dort gerne aufhalten und spielen?“ Als kreative Methode wählte man das Basteln von Collagen. Die Kinder konnten aus verschiedenen Beispielbildern auswählen und ihre Ideen auf Papier bringen. Mit Unterstützung der Fachkräfte des Kindergartens und des Kinderbüros entstand eine beeindruckende Collage, aus denen wichtige Schlagworte hervorgingen: Natur (Hochbeete, die von Kindergruppen betreut werden), Abkühlung (Wasserelemente, z.B. Sprühnebler), Bereiche zum Ausruhen, Spielen (z.B. eine Spielekiste, wie sie auf Spielplätzen zu finden ist) und Bewegung

(Balancierelemente oder Klettergerüste).

Diese Ideen wurden nicht nur im Workshop, sondern auch bei einer offenen Kinderbeteiligung am 18.07.2023 weiter entwickelt. In einer temporären Spielstraße in der Eugen-Martin-Straße hatten Kinder die Möglichkeit, ihre Vorstellungen zu präsentieren und sie mit anderen Kindern zu teilen. Die Straße wurde für den Autoverkehr gesperrt, das Spieldomobil sorgte für Spiel und Spaß auf der Straße und unter der Anleitung des Kinderbüros hatten die Kinder Gelegenheit weitere Ideen einzubringen und die Vorschläge aus dem Workshop zu ergänzen.

Jugendbeteiligung: Kreativität trifft auf Expertise

Nach der erfolgreichen Kinderbeteiligung war am frühen Abend die Jugend an der Reihe. Einige Wochen vor der Aktion wurden alle Haushalte mit Jugendlichen zwischen 12 und 21 Jahren per Brief über die kommende Jugendbeteiligung informiert. Plakate an Schulen, Social-Media-Kampagnen und Werbung im nahegelegenen Jugendtreff Brühl Beurbarung sorgten für eine breite Bekanntmachung.

Die Jugendbeteiligung begann ab 18 Uhr auf dem Grünstreifen. Hier wurde eine einladende Atmosphäre geschaffen, mit Liegestühlen, Snacks, Getränken und Musik von DJs aus dem Jugendzentrum Vauban. Die jungen Menschen erhielten Einblicke in das geplante Gebäude D4 durch ein 3D-Modell und erfuhren mehr über die geplante Dachfläche. Anhand von Plänen und mit kreativem Material konnten sie ihre Vorschläge zu Sitzmöbeln, Bepflanzungen und Sportgeräten aufzeichnen. Zudem wurden Schlagworte zu verschiedenen Themen wie „Pause & Erholung“, „Spiel & Bewegung“ und „Freunde treffen“ gesammelt.

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen spielt eine wichtige Rolle bei der Gestaltung des städtischen Freiraums. Dadurch wird sichergestellt, dass die Freiräume von den Kindern und Jugendlichen auch als „ihre Räume“ angenommen werden. Ihre Ideen und Kreativität tragen dazu bei, dass der Dachgarten des Multifunktionsgebäudes zu einem lebendigen und vielfältigen Ort wird, der von allen Altersgruppen genossen werden kann. Es ist ein Beispiel dafür, wie partizipative Prozesse die Gemeinschaft stärken und die Stadtplanung bereichern können. Der Bürgerverein ist gespannt, welche Ideen aus diesem Projekt tatsächlich realisiert werden.

Text: Katharina Jeckel

Öffentlicher Platz gegenüber der Lokhalle in Planung

„Mehr Naherholung fürs Güterbahnhareal“ – Unter diesem Schlagwort lud die Stadt Freiburg zu einem Bürgerbeteiligungsverfahren ein. Gegenüber der alten Lokhalle (Baufeld D 2) soll ein öffentlicher Platz mit zentraler Grün- und Freifläche entstehen.



Hier, an der Ecke Paul-Ehrlich-/Eugen-Martin-Straße, soll der neue Platz entstehen. (Bild: Garten- und Tiefbauamt der Stadt Freiburg)

An Naherholung, Grün- und Freiflächen besteht in der Tat ein großer Bedarf. Der neu entstehende Platz wird aber gleichzeitig auch den Zugang zur neuen Firmenzentrale von Dr. Falk Pharma bilden. Das Kopenhagener Architekturbüro Cobe, welches das Falk-Gebäude plant, entwickelt daher auch die Entwürfe für den Platz.

Beim ersten Beteiligungstermin am 30. März 2023 fanden sich viele Interessierte im Gemeindesaal St. Konrad ein. In den Kurzvorträgen der Beteiligten seitens der Stadt und von Frau Falk (Dr. Falk Pharma) wurden die baulichen Vorgaben sowie die geplante Nutzung durch das Unternehmen deutlich. Landschaftsarchitektin Lene Zingenberg (Cobe) stellte drei Entwürfe für den Platz vor. Allen gemeinsam war die Bezugnahme auf die Architektur der Lokhalle als identitätsstiftendes Merkmal.

Die Entwürfe wurden in Kleingruppen rege diskutiert

und auf den Stellwänden kommentiert. Jürgen Messer vom Jugendbüro brachte die Stimmen von Jugendlichen ein. Bei der Abstimmung mit Klebepunkten stellte sich ein klarer Favorit heraus, nämlich jene Variante, die das meiste Grün beinhaltete. Weitere Ideen gab es reichlich. Besonders gewünscht wurden Schatten und Wasser.

Am 7. Juli 2023 reiste Frau Zingenberg zum nächsten Beteiligungstermin mit einem überarbeiteten Entwurf aus Kopenhagen an, bei dem sie im Rahmen des Möglichen die im Beteiligungsverfahren geäußerten Wünsche und Anregungen aufgegriffen hatte. Sie stieß damit auf weitgehende Zustimmung bei den Anwesenden. Möglichst große Bäume, tiefliegende begehbarer Entwässerungsmulden, die sich bei Regen füllen können sowie zur Kommunikation einladende Sitzgelegenheiten sollen für Aufenthaltsqualität sorgen. Auch ein Trinkbrunnen und historische Elemente sind vorgesehen.

Ein Name für den Platz wird noch gesucht. Vorschläge können bei der Stadt eingereicht werden.

Christine Schmitt



Konzentriertes gemeinsames Nachdenken beim 1. Termin im März (Bild: Garten- und Tiefbauamt der Stadt Freiburg)

Gemeinsam den Blick
nach vorne richten.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

volksbank-freiburg.de

Volksbank
Freiburg eG



Immobilienvermittlung mit Herz und Expertise

Im Gespräch: Immobiliensachverständige Charlotte Huhn

Seit einem Jahr ist sie mit ihrem Immobilienbüro in Herdern, seit zwei Jahren ist sie selbständig am Markt und seit vielen Jahren hat die Diplom-Immobilienwirtin und -sachverständige (DIA) Charlotte Huhn Erfahrung mit Immobilien. „Herdern aktuell“ sprach mit ihr darüber, wie sich der Markt im vergangenen Jahr gewandelt hat und was diese Veränderungen für Käufer und Verkäufer bedeuten.

Frage: Seit einem Jahr haben Sie Ihr Büro gemeinsam mit ihrer Mitarbeiterin Anna-Maria Zimber in Herdern. Wie fühlen Sie sich an diesem Standort?

Huhn: Die Lage im Zentrum von Herdern mit Sichtbarkeit nach außen ist sehr vorteilhaft. Wir sind von der Nachbarschaft gut aufgenommen worden und es ist ein Platz mit schöner Stimmung.

Frage: Woher kommen Ihre Kunden?

Huhn: Unsere Kunden kommen aus ganz Freiburg. Mittlerweile haben wir uns durch zahlreiche Empfehlungen, Werbung und Medienpräsenz am Markt erfolgreich etabliert. In unserer Kundschaft haben wir einen hohen

Anteil an Frauen, die Beratung suchen. Während ältere Kunden eher in Sachen Veräußerung kommen, sind die meisten jüngeren Kunden auf der Suche nach ihrer ersten eigenen Wohnung. Doch es geht bei uns nicht nur um Verkauf, sondern auch um Vermietung von Wohnungen. Viele Familien suchen nach wie vor Wohnungen ab vier Zimmern oder Häuser.

Frage: Im vergangenen Jahr gab es starke Turbulenzen am Immobilienmarkt. Welche Ursachen und Auswirkungen konnten Sie beobachten?

Huhn: Die schnell gestiegenen Zinsen in Kombination mit den hohen Nebenkosten und der Inflation führten dazu, dass die Banken viele Immobilienkäufe nicht mehr finanzieren. Für eine Finanzierung muss ein Haushalt über ein höheres Nettoeinkommen verfügen als in der Vergangenheit. Das bedeutet, dass ein Käufersegment weggebrochen und eine Lähmung am Markt eingetreten ist. Seit diesem Frühjahr hat sich die Lage etwas entspannt. Die Immobilienpreise stagnieren oder sind sogar gesunken, weil es weniger Käufer gibt. Andererseits gehen potentielle Käufer, die in der aktuellen Situation

nicht kaufen können, in den Mietbereich, wodurch wiederum aufgrund der höheren Nachfrage die Mieten steigen.

Frage: Was haben dies Veränderungen für Ihre Vermittlungen zur Folge?

Huhn: Expertise ist nun wichtiger geworden denn je. Privatverkäufer/innen und Immobiliensuchende suchen immer mehr nach einer fundierten Beratung, das spüren wir deutlich. Wir tauschen uns zu der Situation auch regional und überregional mit Fachkollegen aus. Die richtige Bewertung von Immobilien war schon immer wichtig, hat jetzt aber an Relevanz gewonnen. Wir schauen uns dabei sowohl Immobilien als auch Zielgruppen genau an. Utopische Wunschpreise sind nicht mehr durchsetzbar – Verkäufern müssen wir erklären, dass sie nicht mehr so hohe Preise erzielen können wie in jüngerer Vergangenheit. Zu Verunsicherungen führt auch die Heizungsnovelle. Es gibt viele sanierungsbedürftige Objekte. Wir sehen unsere Aufgabe darin, unseren Kunden einen Überblick zu geben. Aber wir betrachten die Veränderungen nicht nur negativ: Durch die geringere Nachfrage wird der Markt gerade bereinigt und bietet wieder Chancen. Wir wollen den Kunden die Ängste nehmen und sie ermutigen, nicht in der Schockstarre zu verharren, sondern die Chancen zu ziehen. Mit genügend Kapital können Interessenten Objekte kaufen. Und einige Käufer haben genügend Kapital durch Gelder aus Erbmasse, Schenkungen oder Unterstützung aus der Familie.

Frage: Haben Sie genügend Objekte?

Huhn: Wir haben Objekte in Freiburg und Umgebung wie beispielsweise Freiamt, Tuniberg und Markgräflerland. In Freiburg selbst gibt es zwar Ein- bis Drei-Zimmer-Appartements, aber diese sind für Familien zu klein und Kapitalanleger sind aktuell noch etwas verhalten. Und der Verkauf von Vier- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen ist in der Stadt nicht so häufig.

Frage: Lohnt sich aus Ihrer Sicht die Anschaffung einer Immobilie noch?

Huhn: Die Anschaffung einer Immobilie sollte nicht mehr kurzfristig gesehen werden, sondern über einen längeren Zeitraum. Langfristig bietet eine eigene Immobilie

Inflationsschutz, und in der Lage von Freiburg werden Immobilien immer einen stabilen Wert haben.

Frage: Worauf kommt es für Sie bei der Immobilienvermittlung an?

Huhn: Zum einen auf eine gute Qualifikation, über die wir beide durch unsere Studiengänge und Ausbildungen verfügen, und zum anderen muss auch das Zwischenmenschliche passen. Wir sind nahbar und wollen uns mit unseren Kunden wohl fühlen. Daher nehmen wir auch nicht jeden Auftrag an. Immobilienvermittlung ist für uns eine Herzensangelegenheit. Für unseren Erfolg spielen neben der Expertise Ehrlichkeit und Fingerspitzengefühl eine große Rolle. Unsere Beratung, Vermittlung und Bewertung von Immobilien ist persönlich. Und unsere Erstberatung ist kostenfrei.

Frage: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Huhn: Wir wünschen uns, dass sich der Markt stabilisiert und dass die Unsicherheiten genommen werden können. Fördermittel seitens der Gesetzgeber wären hilfreich. Es sollten mehr Anreize und Möglichkeiten für Familien geschaffen werden. Dramatisch sehen wir, dass der Neubau aufgrund von Erschwernissen für die Bauträger teilweise eingestellt und deutschlandweit zu wenig gebaut wird in Anbetracht dessen, dass rund 400.000 Wohnungen gebraucht werden. Doch wir sehen den Markt auch als Chancenmarkt dahingehend, dass wir zuletzt einen Verkäufermarkt hatten und jetzt eben auch wieder mehr der Käufer im Fokus steht. Das bietet gute Chancen für beide Seiten!

Mit Charlotte Huhn sprach Nicola Hugel





Freie Christliche Schule

Weil du
wertvoll bist

Jetzt schlau machen!

Info-Abend **Do 18.01.24**

18:00 Uhr Grundschule

19:30 Uhr Weiterführende Schulen und Oberstufen (BG)

Tag der offenen Tür **Sa 03.02.24**

10:00–13:00 Uhr alle Schularten

>>> Wirthstraße 30, 79110 Freiburg

www.fcs-freiburg.de

» Ich bin
Zukunftsgestalterin. «

> badenova.de/photovoltaik

#ISCHSO

Franziska
Projektleitung
Photovoltaik und Windenergie

badenova
Energie. Tag für Tag

Für eine sichere Mobilität: Verkehrsanliegen am Güterbahnhof

An den Infoabenden des Bürgervereins mit der Anwohnerschaft im Quartier wird kaum ein Thema so lebhaft und emotional thematisiert wie die verkehrstechnischen Belange unseres Stadtteils. Besonders am Standort des alten Güterbahnhofs sehen wir uns mit neuen und teils noch unerprobten Entwicklungen konfrontiert, die sowohl Chancen als auch Herausforderungen mit sich bringen.

Um diese besser zu verstehen und mögliche Lösungsansätze für die wahrgenommenen Probleme zu diskutieren, führten Vertreter:innen des Bürgervereins sowie des Garten- und Tiefbauamtes der Stadt Freiburg (GuT) im Juli 2023 eine gemeinsame Begehung des Areals durch. Auch wenn der Fokus dieser Begehung insbesondere auf der Verkehrssicherheit von Kindern, Fußgänger:innen und Radfahrenden lag, konnten durchaus auch andere Themen platziert und thematisiert werden.



Foto: Katharina Jeckel

Parkende Busse an der Hotelvorfahrt in der Ingeborg-Krümmer-Schroth-Straße sorgen für einen gefährlichen Schulweg zur Tullaschule. Das GuT prüft Lösungsmöglichkeiten zur Absicherung des Gehwegs.



Foto: Bastian Nagel

Neu: Rechtsabbiegerpfeil für Radfahrende an der Güterhallenstraße



Foto: Bastian Nagel

An den neuen Kreisverkehren entlang der Waldkircher Straße sind Rechtsabbiegerpfeile nicht möglich. Die Verflechtung zwischen Kfz und Radverkehr bei der Zuführung in den Kreisverkehr wird trotz richtlinienkonformer Ausführung als Gefahrenstelle angesehen. Das GuT prüft Verbesserungsmöglichkeiten.

Im Zuge der Begehung konnten die Vertreter:innen des Bürgervereins mit den Vertreter:innen der Stadtverwaltung in einen konstruktiven Dialog treten. Bezüglich einiger der angesprochenen Aspekte ist die Stadtverwaltung schon wenige Tage nach dem Termin tätig geworden. So befinden sich inzwischen sowohl an der Güterhallenstraße als auch an der Eichstetter Straße Rechtsabbiegerpfeile für Radfahrende. Auch die Ampelschaltung entlang der Waldkircher Straße wurde korrigiert: Die Signalanlage erkannte teilweise Radfahrende nicht, die links in die Güterhallenstraße abbiegen wollten. Da zunehmend (so auch hier an dieser Ampel) für die Signalanforderung anstelle von Schleifen in der Fahrbahndecke fotografisch arbeitende Sensoren eingesetzt werden, empfiehlt das GuT Radfahrenden, sich innerhalb des Fahrstreifens zur Mitte hin zu positionieren.

Leider mussten die städtischen Vertreter:innen die Anwohnerschaft auch an einigen Punkten vertrösten. So sind bspw. Rechtsabbiegerpfeile für Radfahrende in den neuen Kreisverkehren entlang der Waldkircher Straße nicht möglich.

Wieder andere Punkte werden durch die Stadtverwaltung noch geprüft, etwa die Frage, wie Rad- und Kfz-Verkehr an den vorgenannten Kreisverkehren oder auch an der Kreuzung zwischen Paul-Ehrlich- und Neunlindenstraße harmonischer und insbesondere sicherer miteinander agieren können. Insbesondere für den Verkehr aus der Paul-Ehrlich-Straße ist die Situation herausfordernd, weil der Radverkehr in beide Richtungen kreuzt. Auch für die Probleme – insbesondere für Kinder – beim Überqueren von Straßen werden noch Lösungsansätze gesucht. Die Herausforderung besteht unter anderem in den Kreuzungsbereichen aufgrund der weiten Kurvenradien sowie den beidseits angelegten baulichen Parkstreifen entlang der Straßen. Als erster Schritt wurde inzwischen ein Poller an der Querung Eugen-Martin-Straße/Güterhallenstraße zur Verhinderung des unerlaubten Parkens installiert.

Im Laufe des Termins fand zudem ein Austausch zu neu eingerichteten Fahrradstellplätzen statt, die einige Wochen vor dem Termin an mehreren Stellen im Quartier errichtet wurden. Hierdurch sind Stellplätze für Autos weggefallen, was wiederum zu zahlreichen Anrufen der Anwohner:chaft beim GuT geführt hat.



Foto: Bastian Nagel

Wunsch des Bürgervereins: Schaffung einer barrierefreien Querung des Zollhallenplatzes von der Straßenbahnhaltestelle bis zur Zollhallenstraße.



Foto: Bastian Nagel

Hier kommt es häufig zu brenzlichen Situationen zwischen Kfz- und Radverkehr: Kreuzung zwischen Neunlindenstraße und Paul-Ehrlich-Straße



Foto: Bastian Nagel

Ärgerlich: Laub verhindert das Abfließen des Niederschlagswassers entlang der Neunlinden- und Hartmannstraße. Wenn Autofahrende das zu spät sehen, werden Radfahrende schnell unfreiwillig geduscht.

Zusammenfassend hat dieses Treffen dazu beigetragen, das Bewusstsein der Stadtverwaltung für die Anliegen und Bedenken der Anwohner:chaft zu schärfen, auch wenn nicht für alle identifizierten Herausforderungen sofortige Lösungen gefunden werden konnten.

Bastian Nagel



Die Nestbau-Projekte im Güterbahnhofsareal

Auf dem Freiburger Güterbahnhofsbereich entstehen unter der Federführung des Tübinger Projektsteuerungsbüros pro.b die Nestbau-Projekte, bestehend aus Nestbau 1 bis 4:

Zwischen Eugen-Martin-Straße und Neunlindenstraße stehen die vier Häuser von Nestbau 1, einer Baugemeinschaft bestehend aus 37 Wohnungen und einer Kindertagesstätte, die seit 2021 bereits bezogen ist. Auch wenn die Fertigstellung von Innenhof, Dach und Tiefgarage weiterhin auf sich warten lässt und die Kommunikation mit dem Planungsbüro mitunter schwierig ist, zeichnet sich das Projekt durch eine gute und aktive Nachbarschaft mit bereits traditionellem Sommerfest und Winterhock aus.

Zeitgleich zu Nestbau 1 wurden auf dem gegenüberliegenden Grundstück die vier Häuser von Nestbau 2 errichtet. Mit 65 Wohneinheiten und einer Gewerbeeinheit setzt Nestbau 2 auf einen vielfältigen Wohnungsmix, der ebenfalls Platz für größere Familienwohnungen schafft. Der gemeinschaftliche Innenhof mit Nestbau 1 ist ein rege genutzter Treffpunkt für Jung und Alt.

Ein Stück weiter östlich, zwischen Eugen-Martin-Straße und Freiladestraße werden derzeit die Vorbereitungen für Nestbau 3 getroffen. In zehn Häusern sollen etwa 179 Wohnungen entstehen, die sich um zwei Innenhöfe gruppieren. Auch dieses Projekt soll als Baugemeinschaft

realisiert werden. Der Baubeginn ist für November 2023 geplant.

Direkt nebenan ist mit Nestbau 4 ein Holz-Hybrid-Bau geplant. Hier sollen mehr als 90 Mietwohnungen über einem Bio-Supermarkt entstehen. Der Architektenwettbewerb für dieses Projekt wurde von haas cook zemmrich Studio2050 aus Stuttgart gewonnen.

Katharina Jeckel



Das bereits fertiggestellte Projekt Nestbau 1 (Foto: René Brucker und Katharina Jeckel)

Jubiläum: 2 Jahre Hören in Herdern

Wir feiern Geburtstag und laden Sie herzlich zum
Tag der offenen Tür
am 03.11.2023 von 10 - 17 Uhr

in der Habsburgerstraße 57 in Freiburg-Herdern ein.

Lernen Sie uns bei einem netten Gespräch kennen und sehen Sie sich in Ruhe unser Fachgeschäft für Hörgeräteakustik an. Gewinnen Sie durch uns einen Einblick in die innovative Welt der Hörakustik und erfahren Sie alles rund um die Themen Hörgesundheit, Hörminderung, Hörgerätetechnologie und Gehörschutz.

Durch die Einschränkungen der letzten Jahre gibt es viel nachzuholen, deshalb nutzen wir die Gelegenheit und stellen Ihnen unsere neuen Kolleginnen, Elisa Kempf (Hörgeräteakustikmeisterin) und Kerstin Kretschmer (Empfang) vor.

Als Hörgeräteakustikmeisterin und Gesundheitspädagogin ist Elisa Kempf eine Bereicherung für unser Team.

„Ich freue mich auf viele neue Begegnungen in den modernen Räumlichkeiten von Hören in Herdern“, so Elisa Kempf.

Kerstin Kretschmer steht Ihnen mit Rat und Tat am Empfang zur Seite. Sie bringt durch ihre langjährige Erfahrung im Kundenservice viel Organisationstalent mit ein und wir freuen uns, auch sie in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.

Stolz und mit viel Freude gratulieren wir ISA Schmieder zu ihrer bestandenen Prüfung im Hörakustik-Handwerk und sind nun mit geballter Fachkompetenz für Sie da.

Möchten Sie uns vorab oder exklusiv kennenlernen? Nichts einfacher als das.

Vereinbaren Sie gerne einen Termin mit uns, zum Beispiel für eine kostenfreie Höranalyse.

Sie erreichen uns unter der folgenden Telefonnummer 0761/42 99 94 70.

Wir freuen uns auf Sie!



INDIVIDUELLE BERATUNG UND PROBETRAGEN



Qualitätshörgeräte namhafter Hersteller
Basis- bis Premiumtechnologie



Hören in Herdern
CAROLIN DREFS

Habsburgerstr. 57 · 79104 Freiburg
0761 / 42 99 94 70 · www.hoeren-in-herdern.de



Erfolgreicher Einsatz für die Umwelt beim World Cleanup Day



Am 16. September 2023 hat das neue Movement „augenauf!freiburg“ zur Teilnahme am internationalen World Cleanup Day aufgerufen. Der Bürgerverein Brühl-Beurbarung hat sich der Aktion angeschlossen und zum gemeinsamen Müllsammeln aufgerufen. Drei Stunden lange haben engagierte Bewohner:innen jeden Alters gezeigt, dass sie ihren Teil zur Verbesserung der Umwelt in unserem Stadtteil beitragen wollen.

Die Teilnehmer:innen wurden mit kostenlosen Müllzangen, Handschuhen und Mülltüten ausgestattet - an dieser Stelle gilt ein herzliches Dankeschön der ASF (Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg) für ihre wertvolle Unterstützung bei dieser Initiative.

Was die fleißigen Helfer im Rahmen dieser Aktion einsammelten, war bemerkenswert: Papiertüten, Coffee-to-go-Becher, Getränkedosen und -flaschen, Fast-Food-Verpackungen, Kochtöpfe.... Auch eine alte Sitzgelegenheit, Autoreifen und sogar ein Kühlschrank

fanden sich unter den „Fundstücken“. Der Müll schien endlos zu sein. Besonders alarmierend war die große Menge an sorglos fallengelassenen Zigarettenstummeln sowie der in die Ritzen von Sitzbänken gestopfte Müll – trotz direkt daneben stehender Mülleimer.

Während der dreistündigen Sammelaktion füllten sich schnell viele Müllsäcke. Gut sichtbar am Straßenrand platziert, wurden diese über die ASF-App gemeldet und konnten am darauffolgenden Tag von der ASF abgeholt werden.

Der World Cleanup Day in der Beurbarung sowie am Güterbahnhof war ein großer Erfolg: Die Bürgerinnen und Bürger haben gezeigt, dass sie sich für ihre Umgebung einsetzen und bereit sind, die Verantwortung für ihren ökologischen Fußabdruck zu übernehmen. Auch bei den teilnehmenden Kindern konnte durch die Veranstaltung das Bewusstsein für den Umgang mit Müll geschärft werden.

Solche Initiativen sind aber nicht nur an einem Tag im Jahr wichtig, sondern sollten uns das ganze Jahr über daran erinnern, wie wichtig es ist, unsere Umwelt zu schützen und zu bewahren.

Unsere Müll-Tipps:

- Mehrwegbecher haben eine viel bessere Umweltbilanz, wenn sie mindestens zehn Mal benutzt werden. Da auch das Abwaschen der Becher Wasser und Energie benötigt, reicht oft auch ein einfaches Abspülen mit wenig Wasser aus, um sie zu säubern.
- Pappschalen tauchen in den meisten Haushalten regelmäßig auf: durch die Currywurst auf dem Nachhauseweg, Fischfilets vom bekannten Seemann oder Ofenlasagne. Lässt sich die Beschichtung nicht von der Pappe lösen, gehört die Pappschale in den Gelben Sack. Lässt sich beides trennen, gehört die Schale selbst in die Grüne Tonne, der Rest in den Gelben Sack.
- Eine Bananenschale benötigt fünf Jahre, bis sie vollständig verrottet ist. Sogar das Wegwerfen eines Apfels in der Natur gilt als Ordnungswidrigkeit. Unterwegs gehört all dies in den öffentlichen Mülleimer und zuhause in die Biotonne.

- In Deutschland werden jedes Jahr ca. 435 Mio. Pizzakartons verbraucht. Ganze 50.000 Tonnen Pappkarton werden für die Herstellung verwendet. Ist der Karton nur etwas verschmutzt, kann er im Papiermüll entsorgt werden. Nur so gehen große Mengen Papier nicht als Rohstoff verloren. Stark verschmutzte, ölige Kartons hingegen oder solche mit Reststücken Pizza sollten unbedingt im Restmüll entsorgt werden.
- Seit 2022 sind Plastiktüten in Deutschland verboten. Die Ökobilanz von Papiertüten ist zwar nicht wirklich besser, dennoch zersetzen sie sich besser als Plastiktüten, verschmutzen weniger die Meere und gefährden weniger dort lebende Tiere. Papiertüten gehören in die Grüne Tonne, unterwegs in den öffentlichen Müll eimern.

Der Freiburger Bußgeldkatalog „Müll“ würde übrigens zuletzt im Jahr 2020 angepasst bzw. erhöht: Bußgelder in Höhe von 100,- € gibt es in Freiburg unter anderem für das Wegwerfen von Kleinprodukten, wie Zigarettenkippen, Taschentüchern, Pappbechern, Kaugummi etc. Auch für Verunreinigungen durch Hundekot, Urin usw. wird ein Bußgeld von 100 Euro erhoben. Für hinterlassene Glasscherben beträgt das Bußgeld 200 Euro.

Text und Foto: Martina Nagel



**Hier bin ich
Zuhause.**

Bauen & Wohnen
in Freiburg

www.wohneninfreiburg.de

The image shows a woman with long blonde hair holding a young girl in a living room. The woman is smiling and the girl is laughing. There is a sofa and a window in the background.

FREIBURG · RASTATT · BREISACH · KARLSRUHE · OFFENBURG · BINZEN · WALDSHUT-TIENGEN · KARLSDORF-NEUTHARD

UNSER HERZBLUT – FÜR DIESEN MOMENT!

[GRIMM KÜCHEN
MACHEN EINFACH
GLÜCKLICHER]

www.grimm-kuechen.de



grimm | KÜCHEN

Freiburg: Jechtinger Str. 2, Haid, ☎ 07 61/45 69 69-0
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 18 Uhr, Sa 9 – 16 Uhr



Fassade der Lortzingschule zur Friedhofstraße hin. Im Erdgeschoss des linken Bauteils befand sich von 1954 bis um 1990 das Volksbad. Bis vor einigen Jahren war hier noch die Aufschrift „VOLKSBAD“ vorhanden. (Foto: M. Schmaedecke)

Geschichtswerkstatt Brühl-Beurbarung

Das Quartier Brühl-Beurbarung hat eine spannende Geschichte: die ersten Häuser wurden von der Beurbarungsgesellschaft 1886 auf der grünen Wiese westlich der Bahnlinie vor der Stadt gebaut. Es folgte eine bauliche Weiterentwicklung in mehreren Phasen, die bis heute andauert. Dabei entstand ein Stadtviertel von hoher baulicher und auch städtebaulicher Qualität. Bei den anfangs und bis in die 1960er Jahre hinein erstellten Siedlungsbauten stand der soziale Aspekt im Vordergrund – man wollte preiswerten Wohnraum schaffen. In der Emmendinger und in der Kandelstraße (bis 1925 „Hochbergstraße“) wurden zahlreiche Häuser gebaut, um Geld anzulegen und damit Profit zu machen. Bis etwa gegen Ende des 20. Jahrhunderts gab es ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl der Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers, das damals noch zum Stadtteil Stühlinger gehörte. Dies schlug sich insbesondere in der Gründung des „Bürgervereins Brühl-Beurbarung“ 1981 nieder. Früher gab es hier noch es alle wichtigen Geschäfte für den täglichen Bedarf, dabei zeitweilig auch mehrere Lebensmittelgeschäfte.

Bevor die Erinnerungen an die früheren Verhältnisse im Quartier verblassen und verloren gehen, sollen diese festgehalten werden. Dabei soll auch ins Bewusstsein gebracht werden, was das Besondere und Individuelle

dieses Quartiers ausmacht, denn das Wissen um die Geschichte und die Entwicklung des Quartiers in dem man lebt, trägt mit dazu bei, sich in seinem Wohnumfeld wohl zu fühlen.

Seit Januar 2023 treffen sich im zweimonatlichen Rhythmus an der Geschichte interessierte Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers, um sich mit dessen Geschichte zu beschäftigen. Einige wohnen schon lange hier und haben eigene Erinnerungen an frühere Zeiten, andere, die noch nicht so lange hier leben, haben vom Hörensagen Kenntnisse von früheren Verhältnissen. Hinzu kommen die Ergebnisse von Nachforschungen in Archiven und in der stadtgeschichtlichen Literatur.

Diese Informationen sollen in der Geschichtswerkstatt zusammengetragen und einmal in einer bislang noch nicht festgelegten Form weitergegeben werden. Bewusst wurde der Begriff „Geschichtswerkstatt“ gewählt, weil die Geschichte des Quartiers wie in einer Werkstatt erarbeitet werden soll.

Zunächst richtete sich der Blick auf das ehemalige Volksbad des Quartiers. Wie seit den 1920er Jahren bereits in anderen Stadtteilen richtete die Stadt Freiburg in der 1954 fertiggestellten Lortzingschule eine öffentliche Badeanstalt mit 12 Duschen und 12 Wannenbädern ein.

Von Donnerstag bis Samstag konnten die Bewohnerinnen und Bewohner, die in ihren Wohnungen keine Bäder hatten, für 0,60 DM duschen oder für 1,20 DM ein Wannenbad nehmen. Nachdem immer mehr Wohnungen des Quartiers mit eigenen Bädern ausgestattet wurden, wurde das Volksbad nur noch so wenig genutzt, dass es unrentabel wurde, was um 1990 zu dessen Schließung führte.

Bei den weiteren Treffen der Geschichtswerkstatt wurde damit begonnen, Informationen über die frühere Ausstattung der Wohnungen und Häuser mit Bädern und Toiletten zusammenzutragen. Dabei ergab sich, dass bei den ersten Häusern in der Beurbarungsstraße zunächst nur die Eckhäuser Toiletten besaßen. Die Menschen aus den Mittelhäusern mussten offenbar Toilettenhäuschen im Hof benutzen. Erst später wurden alle Häuser mit Gemeinschaftstoiletten in den Treppenhäusern ausgestattet. Eigene Toiletten erhielten die Wohnungen erst bei Sanierungen um die Mitte der 1980er Jahre. Damals erfolgte auch der Einbau von Bädern. Ursprünglich waren in den Waschhäusern in den Höfen Badekabinette für die Bewohnerinnen und Bewohner mehrerer Häuser eingerichtet, die einer Umfrage im Jahre 1886 zufolge jedoch nur wenig genutzt wurden.

In anderen Häusern wurden die Waschküchen im Untergeschoss samstags als Badestuben genutzt; Wasser

wurde in den großen Kesseln für die Kochwäsche erhitzt und in Waschzuber umgefüllt oder in der Küche wurden Zinkwannen aufgestellt und für das wöchentliche Bad der Familien mit warmem Wasser gefüllt.

Für die nächsten Treffen steht eine Reihe interessanter Themen auf dem Programm:

- Frühere Geschäfte im Quartier (mehrere Lebensmittelgeschäfte, Metzger, Bäcker)
- Geschichten und Anekdoten aus dem Quartier - Was ist dran an den Geschichten von nächtlichen Schlauchbootrennen im Brunnen auf dem Tennenbacher Platz, Illegalen Clubs in Kellern, dem früheren Rotlicht-Milieu in der Kandelstraße und was war hier sonst noch los?
- Wie erlebten die älteren Bewohnerinnen und Bewohner das Quartier in den früheren Jahrzehnten?
- Wie erleben die Bewohnerinnen und Bewohner das Quartier heute?

Wenn Sie Interesse haben, mitzumachen, kommen Sie einfach zum nächsten Treffen der Geschichtswerkstatt - voraussichtlich am 21. November, 17 Uhr im Stadtteiltreff am Tennenbacher Platz - vorbei oder melden Sie sich bei Geschichtswerkstatt Brühl-Beurbarung c/o Michael Schmaedecke, Mail: mschmaedecke@gmail.com

Michael Schmaedecke

Wir machen alles für Ihren Erfolg!

- Wir gestalten und platzieren Ihre Werbeanzeigen und Werbemittel erfolgreich. Damit erreichen Sie mehr Aufmerksamkeit, Reichweite und neue Kundenkontakte.
- Wir erstellen Ihre Werbebanner und Online-Videos und positionieren diese zielgruppenspezifisch für eine effiziente Webpräsenz.
- Wir lassen Ihr Unternehmen als attraktiven Arbeitgeber mit professionellen Recruiting Videos in strahlendem Licht erscheinen.



Zypresse

Tel. 0761/28286-0 | www.zypresse.com

Angebote des Familienzentrums St. Konrad

Emmendingerstr. 41, 79106 Freiburg



Das Familienzentrum ist eine Einrichtung der katholischen Pfarrgemeinde Freiburg-Nord mit ihren Kindergärten.

Das Familienzentrum unterstützt als Einrichtung Familien in ihren verschiedenen Lebenssituationen und ist ein Ort der Begegnung.

Falls Sie Anregungen oder ein Anliegen haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf oder kommen einfach einmal persönlich vorbei. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

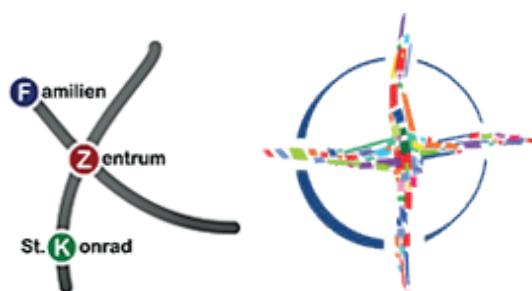
Haben Sie Interesse, selbst eine (Krabbel-) Gruppe zu leiten? Wir haben die Räumlichkeiten! Sprechen Sie uns an!

Alle Familienergänzende Angebote sind kostenlos !!

IHRE ANSPRECHPARTNER:

Leitung FAZ und Gemeindereferentin: Annette Woschek-Ham
Telefon: 0761/50312936
E-Mail: annette.woschek-ham@kath-freiburg-nord.de

Leitung Kindergarten: Stefan Mäder
Telefon: 0761/509690
E-Mail: kiga.konrad@kath-freiburg-nord.de



Familienzentrum St. Konrad, Emmendingerstr. 41, 79106 Freiburg

Offener Garten – im Pfarrgarten

dienstags und donnerstags 14.30-17.00 Uhr

Für Eltern, Familie, Freunde und Kinder

Natur erleben und Begleitung im Garten durch Frau Woschek-Ham / oder Eltern



Elterncafé (mit Frau Wylezek)

Freitags 9.00-10.30 Uhr



Eltern-Café

Mütter, Väter und Großeltern finden im Eltern-Café Kontakt, Austausch und Begleitung (eine Spieletecke für kleine Kinder ist vorhanden)

Eltern- Kind- Werkstatt (mit Frau Wylezek)

1x im Monat mittwochs 15.30 – 17.00 Uhr

verschiedene Spiel und Mitmachangebote für „Groß und Klein“

Termine siehe Homepage

Spaziergänge für Familien mit Kindern (mit Frau Bohn)

1x im Monat freitags 15.30-17.00 Uhr zum Botanischen Garten

Naturspaziergänge, Pflanzen und Tiere entdecken entlang der Jahreszeiten

Termine: 21.09.23, 13.10.23, 09.11.23

Treffpunkt FAZ – Anmeldung per Email

Rucksackprogramm für

Eltern (mit Frau Uyar)

(Sprachkurs für Eltern u. Kind)

(Montags 1x die Woche / Rucksackgruppe)

Anmeldung bei Frau Wylezek oder im Kindergarten



Angebote für Vorschulkinder und Erstklässler mit Eltern (mit Frau Bohn)

„Hurra ich bin ein Schulkind“

Montag 14.30 bis 15.30

Unterstützung für den Schulanfang, spielerische Förderung für Kindergartenkinder

„Ich bin jetzt in der Schule“

Donnerstag 15.45 - 16.45 Uhr alle 2 Wochen

Erstklässlergruppe für Kinder und Eltern – Übungen – Gemeinsam sind wir ein gutes Team – keine Hausaufgabenbetreuung

Erzählen – Zuhören – Weitererzählen (mit Fr. Läder)

Donnerstags im Pfarrgarten 15.45 – 16.45 Uhr

Erzählen im Pavillon des Pfarrgartens zu verschiedenen Themen im Jahreskreis. Es werden auch verschiedene Kinderbücher vorgestellt.

Für Kinder und Familien.

Eltern Workshop zu verschiedenen Themen

(mit Fr. Bohn) - mit Kinderbetreuung

Donnerstag 1x im Monat 15.45 – 17.15 Uhr – Anmeldung per Email

Oktober – Mir ist langweilig

November – Mein Kind kommt in die Schule 1

Dezember – Komm wir spielen zusammen

Januar – Umgang mit Medien

Februar – Grenzen setzen

März – Hilf mir es selbst zu tun

April – Essen macht Spaß

Mai – Spaß mit Essen

Juni - Mein Kind kommt in die Schule 2

Juli – Mein Kind kommt in den Kindergarten

Weitere Angebote und Informationen finden Sie auf unserer Homepage

Familienzentrum St. Konrad

Emmendingerstrasse 41, 79106 Freiburg i. Br.

Ihre Ansprechpartner:

Leitung FAZ und Gemeindereferentin:

Annette Woschek-Ham

Telefon: 0761/50312936

E-Mail: annette.woschek-ham@kath-freiburg-nord.de

Leitung Kindergarten:

Stefan Mäder

Telefon: 0761/509690

E-Mail: kiga.konrad@kath-freiburg-nord.de

Büro – Familienzentrum:

Telefon: 0761/50312995

E-Mail: familienzentrum@kath-freiburg-nord.de

Mitarbeiter*innen Familienzentrum: Frau Böser, Frau Bohn, Frau Wylezek



Telefon 0761 21 68 50, www.flyffh.com

Kreuz-Luther-Gemeinde

Zentrales Pfarramt der Evang. Pfarrgemeinde West,
Fehrenbachallee 50
Telefon: 0761 / 276642
E-mail: west.freiburg@kbz.ekiba.de
Homepage: www.ekifrei-west.de

Sprechzeiten

Pfarrer Dieter Habel: nach Vereinbarung
Pfarrerin Kim Thiem: nach Vereinbarung

Organisation und Verwaltung

Petra Eschmann Markus Klumpp

Bürozeiten des Zentralen Pfarramtes

Montag: 08.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr
Dienstag: 08.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch: 08.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr
Freitag: 08.00 - 13.00 Uhr

Kinder- und Familienhaus Luther, Hugstetter Str. 54-56
Leitung: Franziska Brüstle, Tel. 0761-272193

Gottesdienste in der Kreuzkirche, Fehrenbachallee 50
Sonntags um 10.00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen, Fehrenbachallee 50

- Kurrende West I (5-7 Jahre): Dienstag, 16.00 - 16.35 Uhr im Gemeindesaal
- Kurrende West II (8-12 Jahre): Dienstag, 16.45 - 17.30 Uhr im Gemeindesaal
- Cappella West: Montag/Freitag, 19.30 - 21.30 Uhr im Gemeindesaal (projektbezogen und mit Anmeldung im Pfarramt)
- Vokalensemble Fenestra: Montag/Freitag, 19.30 - 21.30 Uhr im Gemeindesaal (projektbezogen und mit Anmeldung im Pfarramt)
- Sinfonietta West: Montag/Freitag, 19.30 - 21.30 Uhr im Gemeindesaal (projektbezogen und mit Anmeldung im Pfarramt)
- Johann-Walter-Kantorei: Mittwoch um 20 Uhr im Gemeindesaal Posaunenchorprobe: Dienstag um 19.30 Uhr im Gemeindesaal
- Handarbeitskreis: Mittwoch um 16.00 Uhr im Pfarramt

Weitere Informationen erfragen Sie bitte im Pfarramt

Katholische Gemeinde

St. Konrad und Elisabeth
www.se-freiburg-nord.de

Pfarrbüro:

Rennweg 47, 79106 Freiburg, Tel. 500617
pfarramt.koneli@kath-freiburg-nord.de

Pfarrer Johannes Herrmann

St. Urban, Tel. 3899100
pfarramt.urban@kath-freiburg-nord.de

Diakon Markus Wild, Tel. 38991016
markus.wild@kath-freiburg-nord.de

Gemeindereferentin

Annette Woschek-Ham, Tel. 50312936
annette.woschek-ham@kath-freiburg-nord.de

Pfarrsekretärin

Birgit Guter, Tel. 500617
pfarramt.koneli@kath-freiburg-nord.de

Öffnungszeiten:

Montag: 16 – 18 Uhr
Dienstag: 10 – 12 Uhr

Kindergärten

St. Bernhard, Lortzingstr. 34, Tel. 278650
St. Elisabeth, Ettenheimer Str. 24, Tel. 60068570
St. Konrad, Emmendinger Str. 41, Tel. 509690
St. Theresia, Elisabeth-Geissler-Ruckmich-Str. 12, Tel. 58990265

Familienzentrum „Das Netz“

St. Konrad, Emmendinger Str. 41, Tel. 50312936
Ansprechpartnerin: Annette Woschek-Ham
annette.woschek-ham@kath-freiburg-nord.de



**BILDHAUER
WERKSTÄTTEN**

Freiburgs älteste Bildhauerwerkstatt; seit 1904.
Heute in vierter Generation.
www.bildhauerei-storr.de

Einzigartige Zirkuswelt im großen Zelt

Circolo vom 20.12.2023 bis 06.01.2024



Kevin Eskeda kommt aus Mexiko, ist Zirkustarist und trainiert seit seinem 6. Lebensjahr alle Arten der Akrobatik.

Internationale Artistinnen und Artisten entführen das Publikum des Freiburger Weihnachtszirkus Circolo vom 20. Dezember bis 06. Januar in die einzigartige Zirkuswelt. Auf dem Boden und in der Luft zeigen sie ihre beeindruckenden Darbietungen. Rasante Akrobatik, überraschende Effekte und vollendete Harmonie zwischen Bewegung und Musik bringen die Besucher zum Staunen und Lachen. Bei ausgefallener Hula-Hoop-

Jonglage, meisterhafter Trampolin-Kunst, verwegener Einrad-Akrobatik, englischem Humor und Schweizer Präzision lässt sich die alltägliche Welt für eine Weile vergessen. Entdeckt werden darf, was Breakdance mit Handstand-Akrobatik zu tun hat und wie Roboter das Circus-Zelt erobern.

- **Vorstellungen** auf der Messe Freiburg vom 20. Dezember 2023 bis 6. Januar 2024, täglich 15:00 und 19:00 Uhr
Spielfrei am 24. Dezember und am 1. Januar

- Ökumenischer Gottesdienst am 17. Dez., 10:30 Uhr
- Silvestergala am 31. Dezember, 21 Uhr

• Sonderveranstaltungen

Für alle Sonderveranstaltungen sind auch regulär Karten buchbar.

- 16.12., 19:00 Uhr: Udo-Jürgens-Abend, Circolo-Zelt
- 17.12., 10:30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst im Circolo-Zelt
- 22.12., um 19:00 Uhr findet die Benefizgala „Wir helfen Kindern e. V.“ statt.
- 29.12., 15.00 Uhr: Sparkassen-Sondervorstellung für Knax- und Top-Club-Mitglieder
- 31.12., 21.00 Uhr: Silvestergala
- 03.01., 15.00 Uhr: BZ-Sondervorstellung
20 % Ermäßigung für BZ-Card-Inhaber
- 06.01., 15.00 Uhr: ADAC-Sondervorstellung
20 % Ermäßigung (2 Tickets pro ADAC-Mitglied)

Karten beim Veranstalter, Reservix und bei bz-ticket.de.

Alle Informationen: www.circolo-freiburg.de



Allianz Hauptvertretung

Kleindienst & Tittel

Inh. Olivia Tittel e.K.

Eugen-Martin-Straße 11 - 79106 Freiburg

Telefon: 07 61 / 1 50 77 60

www.oliviatittel-allianz.de



Der Jugendtreff Brühl-Beurbarung

Seit 1985 ist der Jugendtreff Brühl-Beurbarung (JBB) der Anlaufpunkt für Kinder- und Jugendliche des Stadtteils. Als Einrichtung der „Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ bieten wir Freizeit- und Bildungsangebote, führen Projekte und Workshops durch und gestalten Ferienzeiten für Kinder und Jugendliche verschiedenster Altersstufen. Die Teilnahme an unseren Angeboten ist freiwillig, die Kinder und Jugendlichen erleben die Angebote als Möglichkeit zur Entwicklung eigener Interessen. Unsere Angebote sind in der Regel kostenlos.

Seit Januar 2020 ist der Jugendtreff Brühl-Beurbarung in der Trägerschaft der „Vereinigung Freiburger Sozialarbeit“ (VFS)

Jugendliche können unseren Jugendtreff in der „Offenen Tür“ je nach Alter dienstags zum Schülertreff oder dienstags und freitags abends ab 18 Uhr besuchen.

Kinder der 1.-4. Klasse finden attraktive Programmangebote im Rahmen des „Miniclubs“ am Donnerstag nachmittags von 15.30 bis 17.30 Uhr.

Mit dem Mädchen*- (freitags) und dem Jungen*treff (montags) gibt es zwei geschlechtsspezifische Angebote mit wechselndem Programm.

Das Team



Team des Jugendtreffs Brühl-Beurbarung: Roman Götten, Robert Halbscheffel und Jenny Sarro (von links).

Im Jugendtreff Brühl-Beurbarung (JBB) gibt es insgesamt 180 Stellenprozente, die sich vier sozialpädagogische Fachkräfte, ergänzt durch eine 50%-Bürgerarbeiter-Stelle, teilen.

Unser Team besteht derzeit aus Roman Götten (Einrichtungsleiter), Robert Halbscheffel und Jenny Sarro.

Vermietung

Unsere Räumen vermieten wir samstags für private Feiern an volljährige Personen des Stadtteils. Weitere Infos, Preise und den aktuellen Belegungskalender finden Sie auf unserer Internetseite unter www.jbb-freiburg.de/vermietung. Besitzer der Freiburger FamilienCard erhalten eine Vergünstigung. Aufgrund einer stark erhöhten Nachfrage im Nachgang der Corona-Beschränkungen ist die Vermietung unserer Räume derzeit unseren StadtteilbewohnerInnen vorerhalten. In Einzelfällen machen wir gerne Ausnahmen.

Weitere Informationen und Newsletter

Weiterführende Infos über den Jugendtreff können Sie auf unsere Internetseite unter www.jbb-freiburg.de erhalten. Auf Facebook sind wir unter www.facebook.com/jbb.freiburg zu finden. Regelmäßig finden Sie Informationen über unsere Arbeit in der Stadtteilzeitung „BBG-Kurier“. Jugendliche finden aktuelle Infos auf Instagram unter dem Kürzel „jbbfreiburg“.

Den Jugendtreff unterstützen

Gerne können Sie den Jugendtreff unterstützen: neben Geldspenden freuen wir uns auch über Sachspenden wie (vollständige) Brettspiele, Bastelmaterial, alte Fahrräder für die Fahrradwerkstatt oder funktionstüchtige Computer. Wir stellen Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Unsere Bankverbindung lautet :

IBAN DE31 68050101 0002 0950 75, BIC FRSPDE66XXX

Kontakt

Jugendtreff Brühl-Beurbarung

Lortzingstraße 1a, 79106 Freiburg

Tel. 0761-20889417

www.jbb-freiburg.de, jbb@vfs-ev.de

JBB Wochenprogramm

montags	9-12 Uhr	Sprechzeit	Tel. 20889417
	16-18:30 Uhr	Jungentreff	Für Jungs von 9-15 Jahren
dienstags	16-18 Uhr	Schülertreff	Offene Tür für Jugendliche (4.-7. Klasse)
	18-20 Uhr	Offene Tür	Für Jugendliche (12-18 Jahre)
	20-22 Uhr	Fußball	In der Lortzinghalle
mittwochs	20-22 Uhr	Tischtennis	Im Jugendtreff
donnerstags	15:30-17:30 Uhr	Miniclub	Offene Tür für Kinder (1.-4. Klasse)
	15:30 Uhr	KinderKino	Einmal monatlich im Jugendtreff
	20-22 Uhr	Basketball	In der Lortzinghalle
freitags	14:30-17:30 Uhr	Mädchenentreff	für Mädchen von 9-15 Jahren
	18-21 Uhr	Offene Tür	Für Jugendliche (13-21 Jahre)
samstags		Sonderaktionen	Mehr Infos unter www.jbb-freiburg.de

Programm des Miniclouds: <http://jbb-freiburg.de/minicloud>

Programm des Mädchen*treffs: <http://jbb-freiburg.de/maedchentreff>

Programm des Jungen*treffs: <http://jbb-freiburg.de/jungentreff>

Programm des Schülertreffs: <http://jbb-freiburg.de/schuelertreff>



Meldungen aus dem Jugendtreff 2023

Tenni Ferienprojekt 2023 - Besuch aus einer fremden Welt



Unser diesjähriges Sommerferien-Projekt namens „Tenni, die Maus, findet's raus“ ist erneut erfolgreich zu Ende gegangen. Die ganze erste Sommerferien-Woche wurde der Tennenbacher Platz von und mit den organisierenden Einrichtungen (Jugendtreff Brühl-Beurbarung, Spielmobil Freiburg und Quartiersarbeit Brühl) gemeinsam mit den Kindern aus dem Stadtteil in ein intergalaktisches Spieleparadies verwandelt. Dieses Jahr unterstützten die Kids und die Forschermaus Tenni das gestrandeten Alien „Galaxia Grinsebacke“ dabei, ihr kaputes UFO „Nicer Dicer 3000“ wieder abfahrtbereit zu machen. An den verschiedenen Werkstätten konnten die Teilnehmenden verschiedenste kreative Angebote nutzen und die Woche mitgestalten (Linoleum-Druck, Weben, Seedbombs ...). Der sogenannte „Alien-Stand“ lud ein zum Seifenblasen anröhren und bunten Glitzer-Schleim selber machen. Es wurde ein neues Bienenhotel für den Begegnungsgarten gebaut und eine etappenreiche Schnitzeljagd durch den ganzen Stadtteil half Galaxia dabei, Brühl-Beurbarung



Tenni Ferienprojekt Teppiche weben.

besser kennen und lieben zu lernen. Es sind viele tolle Fotos und Erinnerungsstücke entstanden, die mit der UFO-Kiste ins All geschickt wurden. Natürlich kam das leibliche Wohl auch nicht zu kurz. Das Küchenteam des Stadtteil treffs versorgte wie immer täglich Groß und Klein mit leckerem vegetarischem Mittagsessen. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Kinder konnte Galaxia am letzten Tag mit ihrem UFO endlich wieder Fahrt aufnehmen! Sie ist mittlerweile auf ihrem Heimatplaneten angekommen und schickt ganz herzliche Grüße an alle aus der Beurbarung! Vielleicht kommt sie uns ja mal wieder besuchen! :) Alle Beteiligten sagen Danke und bis zum nächsten Jahr!

Jennifer Sarro

Soccerturnier: Kick 'n Chill

Beim diesjährigen Streetsoccer-Turnier am Tennenbacher Platz gab es nicht nur engagierte Fußball zu sehen, sondern auch feinste Beats zum Chillen auf die Ohren sowie leckere Hotdogs für den Gaumen.

Sportlich wurde in drei Altersgruppen (U12, U15 und U18) in der Streetballarena um goldene Pokale und Medaillen gekämpft: bei den Ältesten gewann das Team „FC Ausländer“ und die anderen beiden Altersgruppen wurden sensationell vom U12-Team mit dem Namen „SC Freiburg“ gewonnen. Herzliche Glückwünsche dazu!

Die Musik wurde von Jugendlichen unter der Anleitung von DJane „Viper 3000“ aufgelegt und gemixt, Bervar, Drilon und Auguste bereiteten die leckeren Hotdogs zu!

Es war ein schönes, sportliches und chilliges Event, wir freuen uns schon jetzt auf eine Wiederholung im nächsten Jahr! Danke an alle, die so fleißig geholfen haben!

Robert Halbscheffel

Palettenmöbel frisch für den Sommer

Wie ihr wisst wurden vergangenes Jahr unsere beliebten Palettenmöbel entwendet. Passend zum Sommer wurde es nun Zeit für neue. Daher haben wir frische Paletten besorgt und diese mit tatkräftiger Unterstützung von Robert, Roman, Maria und uns hier im JBB zusammengeschraubt. Schrauben, Sägen und Schleifen war angesagt. Mit geeinten Kräften haben wir es geschafft. Seit Freitag den 21. April schmücken neue Palettenmöbel von Außen den JBB. Top Qualität - sieht nicht nur gut aus, sondern hält auch! Jetzt kann der Sommer kommen und wir können draußen die Sonne genießen.

Auguste, Chiara, Cilia, Jugendliche aus dem JBB



Neue Palettenmöbel für den Jugendtreff.

Tschüss Schrotthütte, hallo neues Gartenhäuschen

In den Osterferien haben wir unser Gartenhaus erneuert. Zunächst haben wir das alte in seine Einzelteile zerlegt. Bevor wir das neue Haus aufbauen konnten, musste zunächst die Rinde von den Holzbrettern ab. Außerdem musste das Holz erst zurecht geschnitten werden, bevor wir die Einzelteile zu einem wundervollen Gartenhaus zusammenfügen konnten. Damit alles gut hält haben wir Beton angemischt und die tragenden Balken einbetoniert. In kurzen Pausen gab es selbstgemachte Wraps und Nudeln. Voller neuer Energie ging es weiter. Mit weiteren Holzbrettern haben wir dann eine Außenfassade an das Häuschen angebracht. Damit es nicht rein regnet haben wir noch ein Dach gebraucht. Dafür haben wir weitere Bretter als Dach angebracht. Um Platz im Gartenhäuschen zu sparen, haben wir diese neben dem Häuschen verstaut. Abschließend haben eine Regenrinne angebracht, die wir in naher Zukunft noch fertigstellen müssen. Alles in Allem war das Projekt ein großer Erfolg und das neue Hütte schmückt unseren Garten.

Drilon Isufi, Jugendlicher aus dem JBB

Fußball und Basketball für Jugendliche: noch Plätze frei!

In den vom Jugendtreff organisierten Sportangeboten Fußball (Dienstag) und Basketball (Donnerstag) sind noch Plätze frei! Jeweils von 20:00 bis 22:00 Uhr bieten unsere Trainer in der Turnhalle der Lortzingschule dieses stadtteilweite und niedrigschwellige Bewegungsangebot mit viel Spaß an! Gerne kommen weitere Interessierte ab ca. 14 Jahren einfach mal vorbei! Informationen erhalten ihr auch beim Jugendtreff! Dieses Angebot wird z.Zt. von Stiftungen und der Stadt Freiburg unterstützt.

Roman Götten

Kinderkino Herbst/Winter 2023

Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch

Niederlande, 2016

Spieldrama, 84 Minuten, Farbe

Do., 16.11., 15:30 Uhr, JBB – Jugendtreff Brühl-Beurbarung

Jacky und Oopjen

Niederlande, 2020

Spieldrama, 90 Minuten

Do., 7.12., 15:30 Uhr, JBB – Jugendtreff Brühl-Beurbarung

Fotos: Jugendtreff Beurbarung

PEGU

Peter Guy
Kaiserstuhlstr. 4-6
79106 Freiburg i. Br.
0761 / 50 67 18
www.PEGU-Farben.de

Farben + Lacke
Tapeten + Bodenbeläge

Offsetdruck • Digitaldruck • Buchdruck • Grafik • Medien

Ihr Partner für Vereins- und Geschäftsdrucksachen

Druckerei WINTER GmbH

Telefon 07634 2789 · Telefax 07634 4770 · info@druckerei-winter-gmbh.de

Uhlandstraße 13 • 79423 Heitersheim

Spielplatz in der Elisabeth-Geissler-Ruckmich-Straße oder wie er offiziell heißt: Bienenstock Summ herum



Diesen Spielplatz hatten wir bereits im letztjährigen Jahresheft des Bürgervereins angekündigt und freuen uns sehr, dass er genauso, wie er auf Wunsch der Kinder geplant gewesen ist, dieses Jahr am 13. Juni eröffnet wurde.

Realisiert hat die Planung das Büro becker+haindl.

Die Leitmotive für die Gestaltung des 1.500 qm großen Grundstücks sind die Biene und der Bienenstock - daher auch der Name „Bienenstock summ herum“. Dieses Motiv wurde gewählt, weil das Güterbahnhofareal viele Wildbienen beherbergt, und jetzt herrscht auch schon so ein reges Treiben wie in einem Bienenstock auf dem Spielplatz.

Am häufigsten wurden die Wünsche nach Schatten, Bäumen, Matschen, Rutschen, Toben und einem Platz für alle an den Projektgestalter herangetragen. Um diesen unterschiedlichen Wünschen Rechnung zu tragen, wurde das Gelände in vier Themenbereiche gegliedert, die jeweils mit einzelnen Waben mit vielen unterschiedlichen

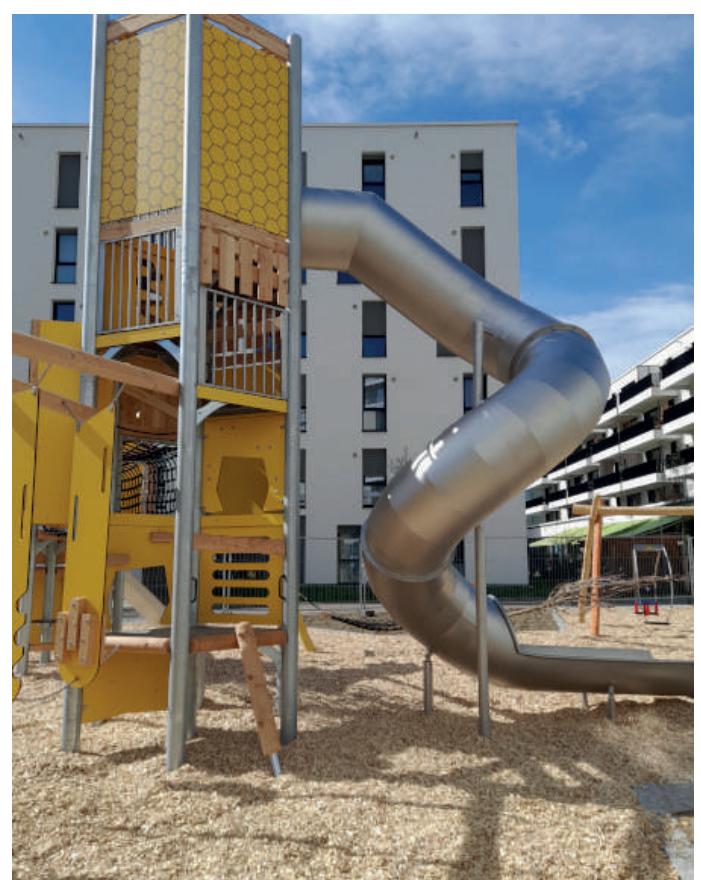


Funktionen bebaut worden sind. Diese vier Bereiche sind:

1. der Fitness- und Sportbereich mit Fitness- und Klettergeräten für alle Generationen sowie ein Trampolin.
2. die 400 qm große „Königinnenwabe“ für die größeren Kinder unter dem Motto „Abenteuer“ mit Spieltürmen mit Kletternetzen, Brücken und Röhrenrutsche und Spielbereich mit Wasserpumpe,
3. eine sogenannte „Ruhezone“ mit Bänken und Tischen, und einer Hängematte zum Entspannen
4. ein Bereich für die ganz Kleinen mit Sandkasten mit Baustelle, Minirutschen und Wippen in Bienchenform

Über die gesamte Fläche sind viele verschiedene schattenspendende und für die Artenvielfalt der Insekten wichtige Bäume gepflanzt worden. Der gesamte Spielplatz ist offen zugänglich und nicht eingezäunt. Nur in Richtung Elisabeth-Geissler-Ruckmich-Straße steht zum Schutz der Kinder eine Hecke. Wir freuen uns, dass der Spielplatz so gut angenommen wird und hoffen, dass auch in Zukunft viele Bienchen glücklich dort summen werden.

Ariane Metzger



Spielplätze Ferrandstraße und Rehbrunnen

Als der neu sanierte Spielplatz in der Kandelstraße eröffnet wurde, war – wie wir in unserem letzten Heft berichtet haben – die Freude im Stadtteil und besonders bei den Kindern groß. Damals hatten die Stadt und somit auch die Bürger das Glück, dass der Spielplatz dank der Unterstützung der Volker-Homann-Stiftung saniert werden konnte. Zusätzlich erhielt die Stadt Freiburg die Zusage für zwei weitere Spendenprojekte.

Und erneut kam die Beurbarung zum Zug. Aus verschiedenen Vorschlägen wurden die Spielplätze in der Ferrandstraße und in der Kenzinger Straße ausgewählt. Der Grundgedanke dahinter war, entlang der Bahnstrecke „Bewegen am laufenden Band“ zu ermöglichen.

Auch bei diesen beiden Projekten wurde im Vorfeld vom Garten- und Tiefbauamt zu einem Ortstermin geladen, um besonders die Kinder und Jugendlichen in den Planungsprozess einzubeziehen.

Als Frau Bartsch vom Garten- und Tiefbauamt am 18. April in den Stadtteil kam, waren außer Eltern, Vertreter der Kindergärten, der Quartiersarbeit, des Jugendtreffs und des Bürgervereins weniger Kinder, sondern überwiegend Jugendliche vor Ort, die ihre Wünsche äußerten. Dies lag sich auch daran, dass wir schon viele sehr schöne Spielplätze für Kinder haben. Diese sind allerdings nur für Kinder bis 12 Jahren gedacht.

Vor allem in der langen Coronazeit ist den Jugendlichen klar geworden, wie wichtig Ihnen Plätze im Freien sind, auf denen sie aktiv werden können.

Und auch die Anwesenden Organisationen waren übereinstimmend der Ansicht, dass es jetzt etwas für die „Großen“ werden soll. Und so steht der Hauptfokus dieses Mal auf Sport- statt auf Spielgeräten. Hauptfokus heißt, dass es im südlichen Bereich der Ferrandstraße Schaukeln, einen Sandbereich und Kleinkindspielgeräte geben wird, auf dem nördlichen Bereich aber eine „Ninja-Strecke“ für die Großen aufgebaut wird. Auf dem jetzigen, sanierungsbedürftigen „Rehbrunnen-Spielplatz“, der auch schon bisher für größere Kinder ausgelegt war, wird eine Calisthenicsfläche entstehen. Daran wird sich balanceorientierte Seniorengesundheit sowie ein Spieltisch anschließen. Unmittelbar an den Bolzplatz angrenzend wird ein Basketballfeld errichtet, da in der Vergangenheit auf dem Bolzplatz die Interessen der Fußballer und der Basketballspieler des Öfteren kollidierten. Auf diese Weise steht den Basketballern eine eigene Spielfläche zur Verfügung.

Der aktuelle Stand der Dinge ist, dass der Auftrag zum Spielplatz in der Ferrandstraße bereits an eine Gartenbaufirma übergeben ist und die Baustelle voraussichtlich im November in Angriff genommen wird. Der Baubeginn für den Spielplatz in der Kenzingerstraße ist für Dezember angedacht.

Schon bei den letzten Malen waren wir von der Kreativität und der hervorragenden Umsetzung der Ideen begeistert. Die Spielplätze sind richtige Schmuckstücke geworden. Deshalb sind wir jetzt schon gespannt und voller Vorfreude.

Ariane Metzger

Das Wirtshaus vom Land in der Stadt.



Hausgemacht, des schmeckt em Kerle!

www.goldenersternen.de

Emmendinger Str. 1 | 79106 Freiburg | Telefon 0761- 27 83 73
Täglich von 12.00 bis 1.00 Uhr – kein Ruhetag



Weil's um uns alle geht.

Unsere Aufgabe: Das Leben besser machen.
Für die Menschen. Für unsere Heimat.
Für die Zukunft. Denn wir sind keine Bank.
Wir sind die Sparkasse.

Weil's um mehr als Geld geht.
sparkasse-freiburg.de



Johannes Herrmann (56), der neue Pfarrer



Als neuer Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde Freiburg Nord freue ich mich sehr, dass mir der Bürgerverein Brühl-Beurbarung e.V. die Gelegenheit gibt, mich in Ihrer Stadtteil-Information Brühl kurz vorzustellen.

Nach 21 Jahren in der Seelsorgeeinheit Beim Titisee bin ich am 01. September zurück nach Freiburg gekommen, wo ich nicht nur den überwiegenden Teil meines Studiums verbracht habe, sondern auch als junger Priester in den Stadtteilen Landwasser und Hochdorf eingesetzt war.

In den letzten Jahren habe ich mit großem Interesse die Entwicklung von Brühl in den Medien verfolgt. Darüber zu lesen ist die eine Sache, die Vielschichtigkeit des Stadtteils nun direkt vor Augen zu haben, ist eine ganz andere, sehr beeindruckende Angelegenheit.

Nicht nur der Kirche St. Konrad und Elisabeth, den zu uns gehörenden Kindergärten St. Bernhard und St. Konrad und auch dem Hauptfriedhof gilt mein Interesse, sondern als großer Fan des SC Freiburg auch dem Europa-Park Stadion und der Rettungshubschrauber-Station auf dem Flughafen. Fußball ist für mich ein wichtiger Ausgleich zu meinem Beruf und der rot-weiße Hubschrauber gibt mir – stellvertretend für die vielen Rettungsmittel – stets ein

Gefühl der Sicherheit und Zuversicht.

Beim Laufen oder Fahren durch Ihren/unseren Stadtteil wurde mir wiederholt bewusst, dass es noch viel mehr Orte gibt, die meine Aufmerksamkeit auf sich ziehen werden. Und eigentlich sind es nicht die Orte, die mich faszinieren, sondern die Menschen, die man dort antrifft.

Die Wege von und nach Brühl sind durch die besondere Lage innerhalb des Zuständigkeitsgebietes der Kirchengemeinde Freiburg Nord kurz, so dass ich mich im Rahmen des Gemeindelebens auf viele Begegnungen mit Ihnen freue.

Es grüßt Sie Ihr

Pfarrer Johannes Herrmann

MÜLLER
BESTATTUNGEN

BEREIT FÜR
DIE BERGETAPPE.

UNAUFDRINGLICHER
BEGLEITER AUF ZEIT.
UNSERE TRAUERHILFE.

Werte verbinden

0761 / 28 29 30

Tennenbacher Straße 46 | 79106 Freiburg
www.bestattungsinstitut-mueller.de

Erinnerungen liebevoll in Stein gemeißelt

stein + form
Kaiserstuhlstraße 2
79106 Freiburg
0761 503488
www.steinundform.de



wonaschek
Norsingerstraße 26A
79189 Bad Krozingen
07633 12163
www.steinundform.de

stein + form
gruppe

**Grabmale | Vorsorge | Restaurierung | Natursteinarbeiten | Bildhauerei |
Innenausbau | Gartengestaltung | Graffitientfernung | Fassadenreinigung**

Bauen in Freiburg: Kehrtwende JETZT!

Der Wohnungsbaumarkt in Freiburg steht faktisch still, obwohl Wohnraum dringend benötigt wird.

Warum? Weil Oberbürgermeister Horn sowie eine Mehrheit des Freiburger Gemeinderats Bedingungen festlegen, unter denen kein Unternehmen wirtschaftlich bauen kann. Bezahlbarer Wohnraum ist mit Grundstückspreisen von über 2.000,00 € für Bauland und 5.000,00 € Baukosten pro Quadratmeter Wohnraum nicht zu realisieren. Selbst der beste Taschenrechner kommt zu keinem anderen Ergebnis, auch weil die Bauzinsen die 4 %-Marke deutlich überschreiten. Nicht umsonst geben jetzt schon zahlreiche Familien im Umland ihre Bauabsichten auf und ihre Grundstücke an die Gemeinden zurück.

Sogar gemeinwohlorientierte Wohnbauinitiativen aus Freiburg wenden sich inzwischen an den Freiburger Gemeinderat und erklären, dass unter den aktuellen Bedingungen bezahlbarer Wohnraum nicht zu bauen ist. Spätestens jetzt ist jedem klar, dass der von der Stadt Freiburg vorgegebene und vom Gemeinderat beschlossene Weg eine völlig verfehlte Wohnungsbaupolitik darstellt und einer gründlichen Korrektur bedarf.

Was ist also zu tun?

Man kann auf Maßnahmen der Bundesregierung warten, also die Verantwortung auf andere abschieben. Man kann aber auch beschließen, die Freiburger Rahmenbedingungen so zu verändern, dass so viel Wohnungen wie möglich gebaut werden können. Es macht zum Beispiel keinen Sinn, einen zu 50 % geförderten Mietwohnungsbau zu verlangen, wenn dieser überhaupt nicht finanziert werden kann und deshalb gar nichts gebaut wird.

Also Schluss mit der Traumtänzerlei und endlich hin zu einer realistischen Freiburger Wohnungsbaupolitik. Weg mit dem Beschluss, Grundstücke nur noch in Erbpacht zu vergeben. Dieses Modell verhindert den Wohnungsbau, verhindert Familieneigentum und fördert Altersarmut.

Die Quote für geförderten Mietwohnungsbau muss flexibel und den jeweiligen Rahmenbedingungen angepasst werden.

Die Quote für geförderten Mietwohnungsbau muss flexibel und den jeweiligen Rahmenbedingungen angepasst werden.

Schluss mit der Subventionierung der Freiburger Stadtbau GmbH (FSB) mit fast 150 Millionen. Die FSB soll wie in früheren Zeiten wieder verpflichtet werden, kostendeckend zu arbeiten. Die eingesparten Millionen können dann für den Erwerb von Baugrundstücken und Wohnungseigentum für Familien eingesetzt werden.

Erbbaugrundstücke sollen an Alteigentümer verkauft werden dürfen. Mit dem erwarteten Verkaufserlös von ca. 50 Millionen Euro könnten Baugrundstücke gekauft und der Wohnungsbau angekurbelt werden. Es soll mit erfahrenen und wirtschaftlich handelnden Baugenossenschaften gebaut werden. So kann auch genossenschaftliches Bauen für alle erfolgreich sein und tausenden Mitgliedern preiswerten Wohnraum verschaffen.

Aktionsplan „Bauen für Freiburg“.

Das seit Jahren angekündigte Baulückenregister muss endlich vorgelegt werden, um die seit Jahrzehnten bestehenden Baulücken in Freiburg zu schließen. Gleiches gilt für die Förderung der Aufstockung von Gebäuden, den Dachausbau sowie die Überbauung von Garagen- und Parkarealen, zum Beispiel bei Supermärkten.

Wir brauchen ein Miteinander aller Wohnungsbauakteure in Freiburg und müssen verlorengegangenes Vertrauen in baupolitische Entscheidungsprozesse, aber auch in Planungs- und Genehmigungsverfahren wiederherstellen. Die personelle Aufstockung der Baubehörden und eine grundlegende Reform für schnellere Verwaltungsabläufe sind unverzichtbar.

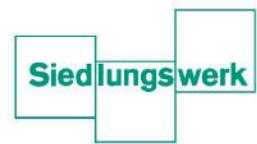
Es gibt also viel zu tun. Kehrtwende jetzt!



Kai Veser Dr. Johannes Gröger Gerlinde Schrempp



Anmeldung zum Newsletter:
fraktion-freie-waehler-freiburg.de



VORREITER SEIN FÜR SOZIALEN UND ÖKOLOGISCHEN WOHNBAU.

Das ist unser Werk.

Wir sind das Siedlungswerk: Seit 75 Jahren kümmern wir uns um Wohnraum für Menschen in allen Lebenslagen und für jeden Geldbeutel. Soziale und ökologische, wirtschaftliche und kulturelle Nachhaltigkeit sind die Grundpfeiler, auf die wir bauen.

www.siedlungswerk.de/75-jahre



Freiburg- Opfingen

»Wohnen bei der
Kirche St. Nikolaus«



Eigentumswohnungen

Im Erbbaurecht auf einem Erbbaugrundstück der Pfarrfründestiftung der Erzdiözese Freiburg i. Br.

2 bis 4 Zimmer | 55 bis 96 m² Wohnfläche | im Bau

Siedlungswerk GmbH
Geschäftsstelle Freiburg
Rieselfeldallee 1
79111 Freiburg
bgsfr@siedlungswerk.de
Telefon 0761 156985-14

www.siedlungswerk.de